

## Bericht einzelner Vereine des IX. Kreises.

Der Aufforderung des Prehauseusses an sämtliche Vereine des Kreises zwecks Einsendung ihrer Entwicklungsgeschichte sind leider nur 19 Vereine nachgekommen. Dennoch haben wir beschlossen, das eingesandte Material zu veröffentlichen, um den Säumigen zu beweisen, daß diese kleine Mühe des Niederschreibens sich tatsächlich belohnt hätte. Aus den einzelnen Vereinsberichten, die sich ja durchweg in engen Grenzen bewegen, erschließen sich dem aufmerksamen Leser trotzdem eine ganze Reihe willkommener Daten und ersehen wir, wie an einzelnen Orten trotz behördlicher Nadelstiche die aufwärtsstrebende Turnentwicklung nicht gehemmt werden konnte. Selbst fortgesetzte Saalabtreiberi konnte nicht verhindern, daß unsere Vereine erstarkten. Aber noch ein viel wichtigerer Umstand gab die Veranlassung zur Einforderung dieser Einzelberichte. Wird doch hierdurch dem einzelnen Turngenossen die Möglichkeit geboten, sich leichter Hand über alles wissenwerte bezügl. der Gründungen und der Entwicklung unseres Kreises im Laufe der Jahre zu informieren; ein Nachschlagebuch sollte das Festbuch für jeden Turngenossen sein. Denen, die hieran mitgeholfen haben, sagen wir an dieser Stelle unsern besten Dank. Wünschenswert wäre, daß bei einer späteren Gelegenheit, wenn wieder einmal ein Festbuch herausgegeben wird, der Gedanke wieder aufgenommen und sich dann kein einziger Verein unseres Kreises von der Berichterstattung ausschließt. Nur hierdurch wird es möglich, ein Gesamtbild zu erhalten. Diesen Plan zur Vollendung zu bringen, sei Aufgabe des nächsten Kreisturnfestes.

Der Prehauseuß.

### Alten-Buseck.

Der Turnverein Alten-Buseck wurde am 1. März 1901 von 34 Mitgliedern gegründet und gehörte derselbe wieder dem Arbeiterturnerbund noch der deutschen Turnerschaft an. Am 1. Januar 1906 trat er dem Arbeiterturnerbunde bei und ist infolgedessen seine Mitgliederzahl auf 67 Turngenossen, die Zahl der aktiven Turner von 14 auf 30 gewachsen. Turn- und Übungsplatz stehen dem Verein unentgeltlich in der Gastwirtschaft von Frau Wilh. Becker Witwe zur Verfügung. Vorsitzender ist Heinr. Becker IX, Turnwart Heinrich Körber.

### Alsfeld.

Die Freie Turnerschaft Alsfeld in Oberhessen konnte am 29. Januar 1905 mit einer Mitgliederzahl von 22 Aktiven gegründet werden. Als 1. Vorsitzender fungierte Turngenosse K. Martin, als 1. Turnwart K. Wollrab. Der Verein entwickelte sich im Laufe der zwei Jahre zu einem Mitgliederstande von 74 mit 7 Böglingen am Schluß des Jahres 1906. Es ist dies ein recht schöner Fortschritt, da uns hier der deutsche Turnverein mit zirka 300—400 Mitgliedern gegenüber steht. Die regelmäßigen Turnstunden finden am Dienstag und Freitag jeder Woche im Vereinslokale „Zum goldenen Stern“ in Alsfeld statt. Zeitiger Vorstand: Ernst Wiegand, 1. Vorsitzender, Gustav Wurstius, 1. Turnwart.

### Bodenheim.

Die Freie Turnerschaft Bodenheim fand am 12. September 1898 mit 28 Mitgliedern ihre Gründung. Als Vorsitzender fungierte Turngenosse Th. Lang, als Turnwart Turngenosse G. Strobel. Der Verein ging aus dem damaligen Arbeiterturn- und Turnverein hervor. Anfänglich hatte der Verein schwer zu kämpfen, da am Orte zwei deutsche Turnvereine mit zirka 1500 Mitgliedern bestanden. Auch die Lokalfrage hinderte den Verein in seiner Entwicklung, doch hat er seit drei Jahren ein sehr schönes und großes Lokal, welches vom Verein mit allen Turngeräten ausgerüstet wurde. Ende 1904 gründete sich mit 9 Schülern eine Schülerabteilung welche z. Zt. 35 Angehörige zählt. — Im Januar vergangenem Jahres wurde eine Damenriege gegründet, welche gegenwärtig 18 Turnerinnen aufzuweisen vermag. — Der Mitgliederstand beträgt z. Zt. 145 über 14 Jahre. Die regelmäßigen Turnstunden finden am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag statt. Zeitiger Vorstand: Fr. Ludwig, 1. Vorsitzender, H. Schnyter, 1. Turnwart.

### „Bürgel a. M.

Der Arbeiter-Turnverein Bürgel a. M. wurde am 6. März 1904 mit 24 Mitgliedern im Gasthaus „Zum Anter“ gegründet. Als 1. Vorsitzender fungierte Turngenosse Kaiser, als 1. Turnwart Turngenosse Adam. Der Verein entwickelte sich im Laufe der ersten zwei Jahre zu einem Mitgliederstande von 70 und 10 Böglingen. Durch den Druck der Deutschen Turnerschaft, die nur aus Arbeiterkreisen besteht, durch Abtreibung des Lokals und durch die Brachlegung des Winterturnbetriebes ging unser Verein auf 34 Mitglieder und 6 Böglinge zurück. Durch das feste Zusammenhalten der alten Turngenossen und durch die letzten Vorgänge in der Deutschen Turnerschaft, die wir gut ausgenutzt haben, stieg die Mitgliederzahl wieder auf 50. Hierdurch haben wir die beste Hoffnung, daß wir unsere alte Mitgliederzahl in aller Kürze wieder erreichen werden. Die regelmäßigen Turnstunden finden Dienstags und Donnerstags auf dem Turnplatz Kumpenheimerstraße statt. Das Vereinslokal befindet sich bei Adam Stumpf, Gasthaus zum kleinen Reichstag, Ernst-Ludwigstraße. Zeitiger Vorstand: Oswald Reichmann, 1. Vorsitzender, Peter Kaiser, 1. Turnwart.

### Darmstadt.

Die Freie Turngemeinde Darmstadt kann ihre Gründung im Oktober 1898 verzeichnen, und zwar mit einer Mitgliederzahl von etwa 50; Anfang 1899 waren es 152. Jedoch vergaßen sehr viele darunter ihre Verpflichtungen dem Vereine gegenüber, und so mußte eine Basis gefunden werden, die den Verein in festerer Bahn lenkte. Die Mitgliederzahl ging demzufolge bedeutend zurück, dafür hatten wir aber nur Mitglieder, die den Wert der freien Turnsache begriffen hatten. 1902 zählten wir nur noch 55 Mitglieder. Durch den Wechsel des Vorstandes und dessen unermüdete Agitation ist die freie Turngemeinde zu Blüten und Gedeihen gekommen, und sei den maderen Mitkämpfern an dieser Stelle der Dank ausgesprochen. 1903 zählten wir 88, 1904 : 109, 1905 : 117, 1906 : 102 und zu Anfang 1907 : 162 Mitglieder. In demselben Maße stieg auch der Turnbetrieb. 1899 : 1380, 1900 : 1309, 1901 : 1804, 1902 : 1895, 1903 : 1902, 1904 : 2455, 1905 : 1712 und 1906 traten 2865. — Im Jahre 1905 fand in Darmstadt das II. Kreisturnfest statt, welches uns finanziell große Opfer auferlegte und die Vereinskasse beträchtlich in Mitleidenschaft zog. Doch ist auch dieses überwunden, und wir blicken einer hoffnungsvollen Zukunft entgegen. Leider können wir auch polizeilichen Schutz registrieren. Es wurde das Militärverbot über uns verhängt, sodas wir des öfteren mit unseren Turnlokalen wechseln mußten. — Bei der Gründung des Vereins fungierte Turngenosse August Stork als

1. Vorsitzender und Rudolf Ackmuth als 1. Turnwart, welcher letzterer bald danach die Leitung des 1. Bezirks als 1. Bezirksturnwart übernahm und demselben vier Jahre vorstand. Im Jahre 1901 übernahm Turngenosse Schneider das Amt als Vorsitzender. Erst im Jahre 1903 vollzog sich ein völliger Umschwung und wurde Turngenosse R. Ackmuth zum Turnwart zum Vorsitzenden gewählt, welches Amt er heute noch zum Wohlergehen der freien Turnsache bekleidet. Als Turnwart fungierte darauf Turngenosse Stühr, der dann auch das Amt eines Bezirksturnwarts übernahm. Hoffen wir, daß die freie Turngemeinde Darmstadt sich immer mehr entwickelt zum Wohle der Arbeiterturnbewegung.

### Dörnigheim.

Die freie Turnerschaft Dörnigheim wurde am 21. Januar 1906 mit einer Mitgliederzahl von 45 Aktiven gegründet. Als 1. Vorsitzender fungierte Turngenosse Lapp, als 1. Turnwart Turngenosse Regelmann. Der Verein entwickelte sich im Laufe des Jahres zu einem Mitgliederstand von 60 Aktiven und 10 Böglingen. Die regelmäßigen Turnstunden finden im Winter jeden Dienstag und Freitag im Vereinslokale „Zum Frankfurter Hof“, im Sommer in unserem Turngarten statt. jetziger Vorstand: Jakob Lapp, 1. Vorsitzender, Jean Weber, 1. Turnwart.

### Fechenheim a. M.

Es war im Jahre 1904, nach Verlauf des 2. Bezirksfestes des IX. Kreises in Offenbach, als der freie Geist durch viele Turner beider bürgerlichen Turnvereine in Fechenheim einzog und sie zur Gründung einer freien Turnerschaft trieb, welcher auch sofort mit 50 Mitgliedern unter dem Namen „Freie Turnerschaft Fechenheim“ im Gasthaus zum Engel am 10. August 1904 gegründet wurde, wobei unter aller Turngenosse Heinrich Mayer den Vorsitz führte und welches Amt er heute noch bekleidet. Als 1. Turnwart wurde Genosse Herrn. Stein bestellt. Und so wurde schon am 11. August mit 22 Turnern die erste Turnstunde abgehalten. Trotzdem der Verein unter dem Druck der Gegner schwer zu kämpfen hatte, konnte er sich unter dem Triebe des freien Geistes bis heute zu einer Mitgliederzahl von 138 und 15 Böglingen entwickeln. Die an jedem Dienstag und Freitag Abend von 8 $\frac{1}{2}$ –10 $\frac{1}{2}$  Uhr stattfindenden Turnstunden werden streng eingehalten und gut besucht, so daß in jeder Turnstunde ungefähr 60 Turner auf dem Plage antreten. Das Turnlokal ist, wegen Platzmangel im Engel, seit vorigem Jahr im Kaiser Friedrich. — So hat die freie Turnerschaft Fechenheims als leistungsfähiger Verein im höchsten Maße seine Pflicht erfüllt und zugleich sich hier die freie Turnsache eine Bahn gebrochen, die nicht mehr zu hemmen ist — trotz alledem. jetziger Vorstand: Heinrich Mayer, 1. Vorsitzender, Franz Kriebel, 1. Turnwart.

### Frankfurt a. M.

Die ersten Anfänge der freien Turnerei im Maintal und in Süddeutschland überhaupt datieren von Gründung des jetzt unter dem Namen freie Turnerschaft Frankfurt a. M. bestehenden Vereins. Am 7. November 1894 kamen auf Anregung Konrads Göllers Anhänger der freien Turnsache zusammen und schritten zur Gründung des Arbeiter-Turnvereins Frankfurt a. M. Im ersten Vereinsjahr war R. Göller, 1. Vorsitzender und R. Th. Bud 1. Turnwart. Schwere Arbeit war in den ersten Jahren zu leisten. Schon bald nach der Gründung beehrten uns Polizei und Staatsanwalt; man wollte uns unbedingt zu „politischen Turnern“ stemeln. Durch alle Instanzen bis zum Kammergericht gingen die Prozesse. Aber die staatsanwaltschaftliche Mühe war umsonst, wir wurden freigesprochen. Nun war die Bahn frei zu organisatorischer Arbeit. Nachdem in Bockenheim, Offenbach, Wiesbaden und Mainz

auch freie Turnvereine entstanden waren, schritten wir zur Gründung des Bezirks und Kreises. Aber auch innerhalb des Vereins waren wir fleißig an der Arbeit, und wenn es so lange dauerte, bis der Verein zu seiner jetzigen Blüte kam, so war die Hauptschuld die leidige Lokalfrage. Nachdem wir feinerzeit auf Ansuchen eine städtische Sporthalle überlassen bekommen hatten, wurde uns selbige nach halbjähriger Benutzung ohne Angabe von Gründen entzogen, jedenfalls auf einen „Wind von oben“. Mehrfach wiederholte Gesuche hatten bis jetzt keinen Erfolg. Doch es ging auch so vorwärts. Am 1. Januar 1907 erfolgte die Verschmelzung mit der freien Turnerschaft Niederrad und führt von da ab der Verein den Namen freie Turnerschaft Frankfurt a. M. Selbige turnt in 5 Männer- und 3 Schüler-Abteilungen, sowie einer vor zirka 1 $\frac{1}{2}$  Jahren gegründeten Turnerinnenabteilung. Gesamtzahl der Vereinsangehörigen: 410. jetziger Vorstand: Karl Th. Bud, 1. Vorsitzender, Rudolf Geltner, 1. Turnwart.

### Gleiberg.

Die freie Turnerschaft Gleiberg wurde am 14. Juli 1906 nach einem vorausgegangenen Referat des Bezirksvertreters Mall-Giesen mit einer Mitgliederzahl von 26 Mann inklusive 18 Böglingen gegründet. Am Schluß des Monats April 1907 zählte der Verein 68 Mann inklusive 20 Böglingen. Die regelmäßigen Turnstunden finden Dienstags, Donnerstags und Sonntags im Vereinslokal „Zum schwarzen Wallfisch“ statt. jetziger Vorstand: Joh. Janz, 1. Vorsitzender, Karl Kirch, 1. Turnwart.

### Griesheim a. M.

Am 8. Juli 1903 war es, als eine große Anzahl dem Turnen wohlgesinnter Personen sich im Nassauer Hof zusammenfand, um einen Verein zu gründen, der neben dem Turnen als Hauptzweck einen freihetlichen Sinn auf seiner Fahne zu schreiben habe. Veranlaßt war die Zusammenkunft vom Turngenossen Weber; derselbe teilte den Erschienenen in seiner Ansprache mit, daß er zu diesem Schritt dadurch genötigt worden sei, weil die beiden am Orte bestehenden Turnvereine nicht den Mut besaßen hätten, an der Fahnenweihe des Arb.-G.-B. Hoffnung teilzunehmen, mit Rücksicht, wie der eine Verein mitgeteilt habe, auf seine vaterländische Gesinnung. 62 Personen meldeten sich sogleich zur Aufnahme. Als Vorstand wurden gewählt: W. Fischer als 1. Vorsitzender und A. Weber als 1. Turnwart. Der Verein erhielt den Namen „Freie Turnerschaft Griesheim a. M.“ Die anzuschaffenden Geräte wurden dadurch beschafft, daß eine Anzahl Bona & 10 Pfg. verschleift wurden und verschiedene Turngenossen finanzielle Opfer brachten, so daß sich der Verein bereits nach kaum vier Wochen in den Besitz von Red, Barren u. befand. Weihnachten 1903 hielt der Verein im Waprischen Hof bereits sein erstes größeres, außerordentlich besuchtes Vergnügen ab. Am 1. Januar 1904 wurde die „Arb.-Turnerztg.“ obligatorisch eingeführt. Bezüglich der Lokalfrage hatte der Verein auch vielerlei Hemmnisse durchzumachen, da allen Saalbesitzern mit Militärverbot gedroht wurde. Nach vieler Mühe gelang es dem Vorstand in dem jetzigen Vereinslokal, Goldner Stern, Waldstr. 5, ein neues Heim zu finden. Im Frühjahr des Jahres 1906 ging der Verein dazu über, eine Schülerabteilung zu gründen, doch bald mußten wir uns zu unserm Leidwesen wieder entschließen, dieselbe eingehen zu lassen. Grund: Strafandrohung der Eltern den Schülern gegenüber, gestützt auf den Studt'schen Erlaß. Was half alles Protestieren? Nichts! Kurz vorher war auch den Fortbildungsschülern ein Verbot, an dem Turnunterricht teilzunehmen, zugegangen. Drei Turngenossen, welche zwecks Agitation Flugblätter an die Fortbildungsschüler verteilt hatten, erhielten je ein Strafmandat von 6 Mk. ohne die Kosten. Daß der Verein bei all diesen Mißgeschicken und Verfolgungen nicht auf der Höhe erhalten werden konnte, wie es

wünschenswert wäre, ist nur zu selbstverständlich. Aber nichtsdestoweniger muß es weiter gehen, denn Beharrlichkeit führt zum Ziel! Der gegenwärtige Mitgliederstand beträgt 49 erlaufene 5 Böglingen. Als Vorstandsmitglieder fungieren folgende Turngenossen: A. Weber, 1. Vorsitzender, J. Petermann, 1. Turnwart. Turnstunden: Dienstags und Freitags im goldenen Stern.

### Launsbach.

Die Freie Turnerschaft Launsbach wurde am 1. Oktober 1905 mit einer Mitgliederzahl von 16 Aktiven gegründet. Als 1. Vorsitzender fungierte Turngenosse Pfeiffer, als 1. Turnwart Turngenosse Wagner. Der Verein entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einem Mitgliederbestand von 41 mit 11 Böglingen am Schlusse des Jahres 1906. Die regelmäßigen Turnstunden finden am Sonntag, Mittwoch und Freitag jeder Woche im Vereinslokale bei Gastwirt Komp ins Launsbach statt. jetziger Vorstand: Philipp Pfaff, 1. Vorsitzender, Hermann Winter, 1. Turnwart.

### Mainz.

Mit großer Begeisterung und einer Beteiligung von 200 Mitgliedern bildete sich am 7. Juni 1896 die Freie Turngemeinde Mainz. Bald nach der Gründung ging diese stattliche Mitgliederzahl infolge eines ungenügenden Turnlokals und sonstiger Mißstände wieder zurück und sank mit den Jahren auf 70. Dadurch, daß uns im Jahre 1901 ein städtischer Turnsaal zur Verfügung gestellt wurde, stieg die Zahl der Mitglieder wieder und heute haben wir deren 140; davon sind 82 aktiv, 44 inaktiv und 14 Böglinge. Im Jahre 1905 gründeten wir eine Damenriege mit 12 Turnerinnen (Damenturnwart ist Turngenosse Reinecke). An drei Abenden turnen wir in dem städtischen Lokal, das uns gratis zur Verfügung steht, jedoch müssen wir für Reinigung und Beleuchtung aufkommen, was eine Ausgabe von 150 Mk. jährlich verursacht. Seit Gründung des Vereins hatten wir zwei Vorsitzende, der erste war Turngenosse J. B. Weiß, der jetzige ist Turngenosse A. Kneigten und Turnwart Turngenosse Konrad Ebert. Die „Arbeiter-Turnerzeitung“ ist obligatorisch eingeführt, auch wird die „Deutsche Turnerzeitung“ in zwei Exemplaren gehalten. Zwei Bezirksturnfeste wurden in Mainz abgehalten, das erste und siebente.

### Mombach.

Der Verein „Freie Turner“ Mombach wurde am 31. September 1905 mit einer Zahl von 38 Mitgliedern gegründet. Die Gründung vollzog sich unter den schwierigsten Verhältnissen, indem schon zwei deutsche Turnvereine mit etwa 800 Mitgliedern am hiesigen Ort bestanden. Hierbei ist leider zu bemerken, daß die Mitglieder obengenannter Vereine zum großen Teil organisierte Arbeiter sind. Der Verein entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einem Mitgliederbestand von 58 mit 16 Böglingen. Die regelmäßigen Turnstunden finden Dienstags und Freitags im Vereinslokale von Wwe. Köhler in Mombach statt. jetziger Vorstand: August Hahnenberger, 1. Vorsitzender, Gustav Spillner, 1. Turnwart.

### Offenbach a. M.

Die Freie Turnerschaft Offenbach a. M. fand am 15. September 1896 ihre Gründung. Als Vorsitzender wurde Turngenosse Winne, und als Turnwart Turngenosse Köhler gewählt. Im Jahre 1899 wurde die Bannerweihe verbunden mit dem 3. Bezirksturnfest des 2. Bezirks vom IX. Kreise abgehalten. Im November 1900 bezog der Verein das eigene Heim der Offenbacher Arbeiterschaft als Turnstätte, nachdem derselbe zuvor in Sälen und in einer Schulkturnhalle Unterkunft gefunden hatte. In dem neuen Heim entwickelte sich

die Freie Turnerschaft zwar langsam aber stetig zu einem angesehenen Verein in der Offenbacher Arbeiterschaft. Seine Veranstaltungen, wie Stiftungsfeste ufm. wurden stets von der Arbeiterschaft zahlreich besucht und fanden die Auführungen ungetrübten Beifall. Im Juli 1904 wurde das 6. Bezirksturnfest des 2. Bezirks vom IX. Kreise in unsern Mauern abgehalten, welches in allen Teilen musterhaft verlief und bei allen Teilnehmern in guter Erinnerung stehen wird. Im Jahre 1905 konnte die Freie Turnerschaft ihr 10jähriges Bestehen in würdiger Weise begehen. Im selben Jahre wurde eine Böglingabteilung ins Leben gerufen, die es den jungen Leuten möglich macht, nach des Tages Last und Mühen sich einige Stunden an dem Quell der Turnerei zu laben. Ein Jahr später wurde eine Turnerinnen-Abteilung gegründet und hat sich schon eine ansehnliche Zahl von Frauen und Mädchen derselben angeschlossen. 1907 wurde der Verein einer Reorganisation unterzogen, in Abteilungen zerlegt, welches einen weiteren Fortschritt unserer Sache bedeutet. Turngenosse H. Krüger, welcher mehrere Jahre hindurch das Amt als 1. Vorsitzender in vorbildlicher Weise bekleidete, trat in diesem Jahre von dem Amte, infolge vermehrter Arbeit als Beamter seiner Gewerkschaft, zurück. Sein Scheiden wurde von den Turngenossen allgemein bedauert. Von den Gründern des Vereins gehören noch 10 Turngenossen dem Verein an. Auch ist schon mancher wadere Turngenosse durch den Tod uns entrisen worden, deren Andenken wir stets in Ehren halten werden. In Dieber bei Offenbach ist es uns gelungen, eine Abteilung des Vereins zu gründen, welche bis jetzt 40 Mitglieder zählt. Der jetzige Vorstand besteht aus den Turngenossen Hans Breyl als 1. Vorsitzender, Johann Berg als Turnwart. Die „Arbeiterturnerzeitung“ wird obligatorisch gehalten. Vereinsangehörige zählt der Verein folgende: Mitglieder 215, Turnerinnen 38, Böglinge 54. Turnstunden finden statt: Männerabteilung Offenbach: Dienstags und Freitags im Gewerkschaftshause; Turnerinnenabteilung: Dienstags und Freitags in der Schulkturnhalle. Böglingabteilung: Montags und Donnerstags in der Schulkturnhalle. Abteilung Dieber: Dienstags und Freitags im Wiener Hof in Dieber. Außerdem besitzt der Verein einen großen Sommerturnplatz.

### Rüsselsheim.

Die Freie Turngemeinde Rüsselsheim a. M. wurde am 4. Mai 1906 bei einer im Wahlkreis Darmstadt-Groß Gerau stattgefundenen Reichstags-Gründung mit einer Mitgliederzahl von 53 aktiven Turnern gegründet. Als 1. Vorsitzender fungierte Turngenosse Jean Harth, als 1. Turnwart Turngenosse Carl Knopp. Der Verein entwickelte sich im Laufe eines Jahres zu einem Mitgliederbestand von 115 aktiven Turnern und 12 Böglingen. Die regelmäßigen Turnstunden finden am Mittwoch und Freitag jeder Woche im Vereinslokale „Zum Adler“ in Rüsselsheim statt. jetziger Vorstand: Jean Harth, 1. Vorsitzender, Georg Berner, 1. Turnwart.

### Pfungstadt.

Die Freie Turngemeinde Pfungstadt hat sich am 1. Mai 1900 dem Weltfeiertag der Arbeit, gegründet. Das Joch der deutschen Turner konnte nicht länger ertragen werden und so kam es denn, daß sich eine Zahl zielbewusster Arbeiter herbeiliess, einen Arbeiter-Turnverein ins Leben zu rufen. Die Gründung war mit einem erfreulichen Resultat begleitet, da sich sofort circa 60 Mitglieder einschrieben. Wie alles Junge und Neue, so hatte auch unser Verein verschiedene Kämpfe durchzumachen, ist aber immer gestärkt aus ihnen hervorgegangen. Heute können wir mit Stolz auf unsere Vergangenheit zurückblicken. Hat sich doch im letzten Jahre in dem benachbarten Pahn eine Abteilung gegründet, so daß wir jetzt in zwei Lokalen (Pfungstadt und Pahn) turnen können. Auch eine

III. Kreisturnfest

Damenriege hat sich mit 15 Turnerinnen gebildet und ist ebenfalls zum Segen der Arbeiter-Turnsache ausgefallen. Der Mitgliederbestand heute ist rund 170. Die Turnstunden der ersten Abteilung finden jeden Dienstag und Freitag, die der zweiten Abteilung jeden Dienstag und Samstag, die der Turnerinnen jeden Mittwoch Abend statt. Der jetzige Vorstand besteht aus den Turngenossen Christian Stad, 1. Vorsitzender, Heinrich Ehrdmann, 1. Turnwart. — Vereinslokal „Zur Bierhalle“ von Georg Böglar.

**Wilbel.**

Die Freie Turngemeinde Wilbel wurde im Juli 1903 mit einer Mitgliederzahl von 22 Aktiven gegründet. Als Vorsitzender war Turngenosse Fischer und als 1. Turnwart Turngenosse Giebelheim tätig. Der Verein entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem Mitgliederstand von 50 Turngenossen. Die regelmäßigen Turnstunden finden Mittwochs jeder Woche im Vereinslokal „Zum Laumus“ in Wilbel statt. Jetziger Vorstand: Heinrich Kramer, 1. Vorsitzender, Wilhelm Klöß, 1. Turnwart.

**Wiesbaden.**

Die Gründung der Freien Turnerschaft Wiesbaden fiel in das Jahr 1896, und zwar war es das Verdienst der Turngenossen Beim, Grünwald, Böhn, Kraß, Johannsen, Sachau und Schaub, welche die Vorarbeiten, als Statuten ausarbeiten usw., erledigten. Es war am 2. Pfingsttag des genannten Jahres, als die erste Versammlung, in der die Statutenberatung und die Gründung vollzogen wurden, stattfand. Auf einer Liste hatten sich 34 Mann als Mitglieder eingetragen. Als 1. Vorsitzender war damals Turngenosse Grünwald tätig. Durch finanzielle Unterstützung und Opferwilligkeit der damaligen Mitglieder wurde der Verein bald in die Lage versetzt, sich die nötigsten Turngeräte anzuschaffen. In den späteren Jahren blieben wir leider auch nicht vor manchen Hindernissen verschont und zwar war es meistens die Lokalfrage, die uns viel zu schaffen machte. Eine Zeitlang waren wir in Wiesbaden ganz ohne Turnlokal und mußten unsere Turnstunden nach Diebrich verlegen. Trotz alledem können wir heute stolz zurückblicken und mit unseren Erfolgen zufrieden sein. Zur Zeit zählen wir ungefähr 200 Mitglieder und zu unserer weiteren Entwicklung haben wir die Gründung einer Damen- und Schülerabteilung beschlossen. Die regelmäßigen Turnstunden finden am Dienstag und Freitag jeder Woche im Vereinslokal, Gewerkschaftshaus zu Wiesbaden statt. Als Vorstand fungieren jetzt die Turngenossen Gustav Lindner als 1. Vorsitzender, Wilhelm Geis als 1. Turnwart.

**Wiesbad.**

Die Freie Turnerschaft Wiesbad wurde am 4. August 1906 von 60 Mitgliedern (einschl. Böglingen) gegründet und trat selbe sofort dem Arbeiterturnerbunde bei. Heute können wir eine Mitgliederzahl von 110 einschließlich Böglingen verzeichnen. Als 1. Vorsitzender fungiert Turngenosse Wilh. Lud, als 1. Turnwart Turngenosse Karl Kreiling. Turnstunden finden wöchentlich zwei statt, Dienstags und Freitags; Vorturnerstunde alle 14 Tage eine und zwar Donnerstags. Turn- sowie Verkehrslokal: Gastwirt Balth. Wader.



**Zeit- und Geräteinteilung für das Vereinsturnen (vormittags).**

Abteilungen	Vereins-Ort und -Name	Teilnehmerzahl	Geräteturnen von	Freiübungen von	Hochsprung hoch Nr.	Hochsprung niedrig Nr.	Barren quer Nr.	Barren seit Nr.	Pferd quer Nr.	Pferd seit Nr.	Freiübungsplatz Nr.
I	Bischofsheim . . . . . Turnverein . . . . .	2			—	—	1	—	—	—	1
	Bürgel . . . . . Freie Turnerschaft . . . . .	2	700—720	730—750	—	—	—	—	—	1	2
	Fechenheim . . . . . Freie Turnerschaft . . . . .	2			—	1	—	—	—	—	3
	Hanau . . . . . Freie Turnerschaft . . . . .	37			—	—	—	—	—	2, 3, 4	4
	Dörnigheim . . . . . Freie Turnerschaft . . . . .	13			—	—	—	—	—	—	1
	Mühlheim . . . . . Turngemeinde . . . . .	13	730—750	700—720	—	1	—	—	—	—	2
II	Offenbach . . . . . Freie Turnerschaft . . . . .	37			—	—	—	—	—	1, 2	3
	Langendiebach . . . . . Turngemeinde . . . . .	25			—	—	2, 3, 4, 5	—	—	—	4
	Frankfurt a. M. . . . . Freie Turnerschaft . . . . .	57			—	—	—	—	3, 4	—	1
	Griesheim a. M. . . . . Freie Turnerschaft . . . . .	10	750—810	820—840	2	—	—	—	—	—	2
	Bockenheim . . . . . Freie Turnerschaft . . . . .	10			—	—	—	—	—	1 Tr.	3
	Höchst a. M. . . . . Freie Turnerschaft . . . . .	?			3	—	—	—	—	—	4
III	Wilbel . . . . . Freie Turngemeinde . . . . .	?			2	—	—	—	—	—	1
	Oberursel . . . . . Freie Turnerschaft . . . . .	13	820—840	750—810	—	—	2	—	—	—	2
	Oberhöchst . . . . . Freie Turnerschaft . . . . .	?			3	—	—	—	—	—	3
	Diebrich . . . . . Freie Turnerschaft . . . . .	?			—	—	3	—	—	—	4
	Brekenheim . . . . . Freie Turngemeinde . . . . .	?			—	—	—	1	—	—	1
	Ginsheim . . . . . Freie Turngemeinde . . . . .	10	840—900	910—930	—	—	2	—	—	—	2
IV	Mainz . . . . . Freie Turngemeinde . . . . .	13			2	—	—	—	—	—	3
	Weisenau . . . . . Freie Turner . . . . .	?			3	—	—	—	—	—	4
	Wiesbaden . . . . . Freie Turnerschaft . . . . .	?			—	—	—	—	—	1	1
	Mombach . . . . . Freie Turner . . . . .	10	910—930	840—900	—	—	1	—	—	—	2
	Langen . . . . . Turngemeinde . . . . .	?			—	—	2	—	—	—	3
	Babenhausen . . . . . Freie Turngemeinde . . . . .	10			—	1	—	—	—	—	4
V	Darmstadt . . . . . Freie Turngemeinde . . . . .	19			—	—	—	1	—	—	1
	Eberstadt . . . . . Freie Turnerschaft . . . . .	?	930—950	1000—1020	—	—	—	2	—	—	2
	Grafenhausen . . . . . Freie Turnerschaft . . . . .	?			—	—	—	—	—	2	3
	Griesheim b. D. . . . . Freie Turnerschaft . . . . .	10			—	—	—	3	—	—	4
	Pfungstadt . . . . . Turngemeinde . . . . .	?			2	—	—	—	—	—	1
	Dreieichenhain . . . . . Turnverein . . . . .	?	1000—1020	930—950	—	—	1	—	—	—	2
VI	Diegenbach . . . . . Turnverein Vorwärts . . . . .	?			—	—	—	—	—	2	3
	Egelsbach . . . . . Turnverein . . . . .	?			—	—	2	—	—	—	4
	Langen . . . . . Turnverein . . . . .	10			—	—	—	—	—	1	1
	Arheilgen . . . . . Freie Turngemeinde . . . . .	?	1020—1040	1040—1100	—	—	1	—	—	—	2
	Böghenhain . . . . . Turngemeinde . . . . .	10			—	—	—	—	—	—	3
	Langen . . . . . Turngesellschaft . . . . .	10			—	—	2	—	—	—	4
VII	Neu-Isenburg . . . . . Freie Turnerschaft . . . . .	10			—	—	1	—	—	—	1
	Ueberach . . . . . Turngemeinde . . . . .	13	1040—1100	1020—1040	—	—	—	—	—	1	2
	Gießen . . . . . Freie Turnerschaft . . . . .	25			—	—	2, 3	—	—	—	3
	Heuchelheim . . . . . Turnabteilung des Arbeitervereins . . . . .	?			—	—	—	—	2	—	4
	Launsbach . . . . . Freie Turnerschaft . . . . .	10	1100—1120	1120—1140	—	1	—	—	—	—	1
	Wiesbad . . . . . Freie Turnerschaft . . . . .	10			—	—	2	—	—	—	2
VIII	Worms . . . . . Freie Turnerschaft . . . . .	10			—	—	—	—	—	2	3
	Kostheim . . . . . Freie Turngemeinde . . . . .	7			—	—	1	—	—	—	4
	Pfleddersheim . . . . . Freie Turnerschaft . . . . .	8	1120—1140	1100—1120	—	4	—	—	—	—	Mitte
	Kastel . . . . . Freie Turner . . . . .	7			—	—	3	—	—	—	

# Einteilung der Geräte für das Schauturnen (nachmittags).

Hanau a. M. 1907

## Turn-Ordnung für das Kreisturnfest.

(Siehe auch die Zeit- und Geräte-Einteilung, Tabellen-Beilage.)

### Dereinsturnen am Vormittag.

Die Vereine sammeln sich 10 Minuten vor ihrem Anfang außerhalb des Turnplatzes (vor der Vorturnertribüne) und stellen sich in Flankenreihe nebeneinander auf.

Wird das Glockenzeichen vom Kreisturnwart gegeben, marschieren die Vereine an die Geräte oder auf die Freiübungsplätze und beginnen, nachdem der Leiter der Vereinsriege den Kritikern mitgeteilt, mit dem Turnen. Ein Wechsel der Riege von 20 zu 20 Minuten wird durch Glockenzeichen bekannt gegeben. Ist eine Riege vor dieser Zeit fertig, so bleibt dieselbe in Ordnung beisammen, achtet genau auf das Glockenzeichen und begibt sich hierauf erst zum Abmarsch.

Die Wertung der Uebungen von Vereinsriegen findet wie folgt statt: Jede einzelne Piece wird mit 5 Punkten als Höchstzahl gewertet.

#### Geräteturnen:

#### Freiübungen:

- |                          |               |
|--------------------------|---------------|
| 1. Anmarsch              | 1. Anmarsch   |
| 2. Aufbau der Uebungen   | 2. Ausführung |
| 3. Ausführung            | 3. Abmarsch.  |
| 4. Verhalten der Riege   |               |
| 5. Verhalten des Leiters |               |
| 6. Turnkleidung          |               |
| 7. Abmarsch.             |               |

Die Wertung der folgerichtigen Entwicklung des eingesandten Uebungsstoffes geschieht durch den technischen Ausschuss des Kreises.

Die höchste zu erreichende Punktzahl beträgt an den Geräten 35 und bei den Freiübungen 15 Punkte.

Um einen geregelten Aufmarsch für jeden Verein bei dem Musteriegeturnen (Freiübungen) zu haben, wird folgendes festgelegt: Abzählen zu Vierer, marschieren in Flankenreihe bis an den bestimmten Freiübungsplatz, dann „Riege halt“. In Viererreihe links oder rechts Nebenreihen und Öffnen durch Seit- und Nachstellschritt zum doppelten Gliederabstand, dann „Freiübungen“, welche 1 mal links und rechts in  $\frac{1}{4}$  Takt zu üben sind.

Der Abmarsch: Schließen der Reihen nach links oder rechts, in Viererreihen links oder rechts hinterreihen, dann warten bis das Glockenzeichen zum Abmarsch ertönt, dann zum Abmarsch „Vorwärts Marsch“.

### Das Schauturnen am Nachmittag,

beginnend punkt  $2\frac{1}{2}$  Uhr, wird durch Trompetensignal bekannt gegeben und ist jeder Verein, welcher sich morgens beim Vereinsturnen beteiligt, verpflichtet, die Massenfreiübungen und das Geräteturnen mitzumachen. Die Aufstellung geschieht an der einen inneren Längsseite des Turnplatzes. Es wird gruppen- und vereinsweise angetreten, um eine genaue Kontrolle zu erzielen.

Die Freiübungen werden wie folgt ausgeführt:

Links und rechts auf Tribünen stehen 2 Vorturner, welche die erste Gruppe links und rechts vorturnen, dann alle Turner, nach Glockenzeichen die erste Gruppe, ebenso die zweite, die dritte Gruppe, jedoch in  $\frac{1}{4}$  Takt nach Glockenzeichen und werden 4 Takte vorausgezählt. Nachdem werden die drei Gruppen nach Musiktakt einmal links und rechts ausgeführt und hat jeder Turner nur auf die Fahnenzeichen des Kreisturnwartes zu achten.

Sichere und exakte Ausführung ist Grundbedingung. Beim Aufmarsch ist genau auf die im Turnplatz aufgestellten technischen Ausschussmitglieder zu achten und diesen unbedingt Folge zu leisten. Alle Turngenossen müssen immer scharf an die Schwenkungspunkte

Gruppen	Vereins-Ort und -Name		Reck sprung- hoch Nr.	Reck brust- hoch Nr.	Barren quer Nr.	Barren seit Nr.	Pferd quer Nr.	Pferd seit Nr.	Woch Nr.	Weitspringen Nr.	Freihoch- sprung Nr.	Gewichtheben Nr.	Steinflößen Nr.
I	Bischofsheim	Turnverein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Bürgel	Freie Turnerschaft	—	—	—	—	—	1	—	—	—	7	
	Dörnigheim	Freie Turnerschaft	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
	Fechenheim	Freie Turnerschaft	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	2
	Hanau	Freie Turnerschaft	—	—	2	—	—	—	1	—	1	1	3
	Offenbach	Freie Turnerschaft	—	2	—	—	—	—	2	3	2 Trp.	2	
	Langenbiebach	Turngemeinde	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	
Mühlheim	Turngemeinde	3	—	—	—	—	—	—	—	—	4		
Langenselbold	Turngemeinde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3		
II	Frankfurt	Freie Turnerschaft	4	—	—	4	2	3	3	4, 5	5, 6	4, 5	4
	Bodenheim	Freie Turnerschaft	5	—	—	—	—	—	4	—	7	—	
	Höchst	Freie Turnerschaft	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Griesheim	Freie Turnerschaft	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	
	Oberursel	Freie Turnerschaft	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	
	Oberhöchst	Freie Turnerschaft	—	7	—	—	—	—	—	6	—	—	
Wilbel	Freie Turngemeinde	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—		
III	Mainz	Freie Turngemeinde	—	8	6	—	—	—	5	7	—	—	
	Brengenheim	Freie Turngemeinde	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	
	Ginsheim	Freie Turngemeinde	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	
	Kostheim	Freie Turngemeinde	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	
	Wiedrich	Freie Turnerschaft	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Wiesbaden	Freie Turnerschaft	—	—	8	—	15	—	—	—	16	6	
	Wombach	Freie Turner	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	
Weißenuau	Freie Turner	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
IV	Arheilgen	Freie Turngemeinde	—	—	—	—	7	—	—	—	10	—	
	Habenhausen	Freie Turngemeinde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Darmstadt	Freie Turngemeinde	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	
	Pfungstadt	Freie Turngemeinde	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	
	Eberstadt	Freie Turnerschaft	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	
	Gräfenhausen	Freie Turnerschaft	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	
Griesheim b. D.	Freie Turnerschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—		
V	Dreieichenhain	Turnverein	—	—	10	—	—	—	—	—	12	—	
	Egelsbach	Turnverein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Langen	Turnverein	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	
	Langen	Turngesellschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
	Langen	Turngemeinde	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	
	Urberach	Turngemeinde	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	
	Neu-Henburg	Freie Turnerschaft	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	
Höhenhain	Turngemeinde	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—		
Diegenbach	Turnverein Vorwärts	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—		
VI	Siechen	Freie Turnerschaft	12	—	—	—	—	—	7	—	—	—	
	Seuchelheim	Turnabteilung des Arbeitervereins	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	
	Lamsbach	Freie Turnerschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	
	Wiesfeld	Freie Turnerschaft	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	
	Worms	Freie Turnerschaft	—	—	—	12	—	—	—	—	—	8	
Pfeddersheim	Freie Turnerschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—		
Kastel	Freie Turner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9		
			12		12		15		7	7	16	8	5

heranmarschieren und Vordermann halten. Für alle Schräg- und Winkelzüge sind nur Glockenzeichen maßgebend. Nach dem Aufmarsch bekommt jede Reihe von den 4 Achter-Säulen eine Nummer  $4 \times 1 - 8$ . Jede Reihe marschiert jetzt nach Kommando „Defnen der Reihen“ nach den vor der Tribüne aufgestellten Fahnen, welche mit Nummern versehen sind, durch Seit- und Nachstellschritt „March“. Hierbei ist genau auf die Fahnenzeichen des Kreisturnwastes zu achten.

Ebenso der Abmarsch: Schließen der Achterreihen nach der Mitte „March“. Zum Abmarsch „Vorwärts March“. Sofort einschwenken zu acht Reihen usw. Nachdem der Abmarsch vollendet und auf einer Seite des Turnplatzes angelangt; — „Links um“. Nun kommt das Kommando „Achtung! Vorturner der einzelnen Vereine 20 Schritt vorwärts — March!“ Dann marschieren die Vorturner gruppenweise vor und machen gleichzeitig links fehr.

Die gruppenweise Aufstellung wird durch große römische Ziffern angedeutet. Jetzt erfolgt Kommando „Zum Kriegerturnen — tretet weg!“ Dann erfolgt auf Glockenzeichen Abmarsch an die Geräte. Nachdem die Krieger an ihre Geräte marschieren sind, bleibt alles in Grundstellung stehen (ohne ein Gerät anzurühren), bis ein Glockenzeichen zum Anfang gegeben wird.

Sobald das Turnen beendet, kommt ein Glockenzeichen, welches „Stellung“ in den Krieger bedeutet. Sofort haben alle Vorturner die Pflicht, in ihren Krieger Ordnung zu schaffen und alles steht still. Hierauf in Viererreihe antreten „March — March“. Dann Abmarsch vom Turnplatz mit Musik.

10 Minuten nach Abmarsch der Turner kommen in gleicher Weise die Damenabteilungen an die Reihe.

Nach Beendigung derselben gelangen Spiele der angemeldeten Vereine zur Vorführung. Spielzeit jeder Spieler-Gruppe 20 Minuten.

## Freiübungen.

Erklärung: r. = rechts, l. = links.

### 1. Gruppe.

1. Übung. 1 Hüftstüz r., Vorschwingen l. und Vorstellen l.  
2 " l., Vorstoßen r. und Ausfall l. vorwärts.  
3 und 4 Rückbewegung. 5—8 widergleich.
2. Übung. 1 Hüftstüz r., Seitsswingen l. und Seitstellen l.  
2 " l., Seitstoßen r. und Ausfall l. seitwärts.  
3 und 4 Rückbewegung. 5—8 widergleich.
3. Übung. 1 Hüftstüz r., Vorhochsswingen l. und Rückstellen l.  
2 " l., Hochstoßen r. und Ausfall l. rückwärts.  
3 und 4 Rückbewegung. 5—8 widergleich.

### 2. Gruppe.

1. Übung. 1 Hüftstüz r., Vorschwingen l. und Ausfall l. vorwärts.  
2 " l., Seitstoßen r. und Kniebeugenwechsel mit  $\frac{1}{4}$  Drehung r.  
3 und 4 Rückbewegung. 5—8 widergleich.
2. Übung. 1 Hüftstüz r., Seitsswingen l. und Ausfall l. seitwärts.  
2 " l., Vorstoßen r. und Kniebeugenwechsel mit  $\frac{1}{4}$  Drehung r.  
3 und 4 Rückbewegung. 5—8 widergleich.
3. Übung. 1 Hüftstüz r., Vorhochsswingen l. u. Ausfall r. rückwärts.  
2 " l., Hochstoßen r. und Kniebeugenwechsel mit  $\frac{1}{2}$  Drehung r.  
3 und 4 Rückbewegung. 5—8 widergleich.

### 3. Gruppe.

1. Übung. 1 Hüftstüz r., Vorschwingen l. und Ausfall l. vorwärts.  
2 Vorstoßen r., sofort Vorabsswingen beider Arme mit  $\frac{1}{2}$  Drehung r. durch die Tiefhalte zur flüchtigen Hochhalte, Senken der Arme zur Vorhalte u. Niederknien l. 3 und 4 Rückbewegung. 5—8 widergleich.
2. Übung. 1 Hüftstüz r., Seitsswingen l. und Ausfall l. seitwärts.  
2 Seitsswingen des rechten Armes nach l., sofort Seitsswingen beider Arme mit  $\frac{1}{4}$  Drehung r. durch die Tiefhalte zur flüchtigen Vorhalte, Senken der Arme zur Rückhaltung mit Rumpfbeugen vorwärts und Beugen des rechten Beines.  
3 und 4 Rückbewegung. 5—8 widergleich.
3. Übung. 1 Hüftstüz r., Vorhochsswingen l. u. Ausfall r. rückwärts.  
2 Hochstoßen r., sofort Vorabsswingen beider Arme mit  $\frac{1}{2}$  Drehung r. durch die Tiefhalte zur flüchtigen Hochhalte, Senken der Arme zur Seithalte, Schlußtritt r. und tiefe Kniebeuge.  
3 und 4 Rückbewegung. 5—8 widergleich.

Otto Neuber, 1. Kreisturnwart.

## Des Turners Pflicht.

Ab. Stone.

Wach, Turner, auf! Das Volk steht im Gesecht.  
Zieh' mit in Kampf für Freiheit, gleiches Recht.  
Freiwillig gibt dem Volk man dieses nicht.  
Deshalb der Kampf. — Tu' jeder seine Pflicht!

Die Klasse, die uns Rechte vorenthält,  
Lebt im Genuß, für sie ist schön die Welt  
In diesem Unrecht. — Freier Geist schafft Licht,  
Das Volk wacht auf. — Tu' jeder seine Pflicht!

Dem Volk Gesundheit, freies Spiel der Kraft,  
Dies sei zunächst das Ziel der Turnerschaft.  
Ein edles Ziel, wie die Vernunft es spricht,  
Ein Ideal! — Tu' jeder seine Pflicht!

Wach, Turner, auf! Auch du bist noch ein Knecht.  
Vertritt mit Mannesmut dein gutes Recht,  
Zieh' in den Kampf und sei kein feiger Nicht,  
Die Freiheit hoch! — Tu' jeder seine Pflicht!

Hart ist der Kampf, der Opfer fallen viel,  
Haß, Spott und Hohn hat man für unser Ziel,  
Mißbrauch der Macht, seht Polizei, Gericht —  
Trotz alledem! — Tu' jeder seine Pflicht!

Ein Gegner ist die Deutsche Turnerschaft,  
Die für den Feind der Freiheit wirket, schafft,  
Sie übt Verrat! Sagt's ihnen in's Gesicht.  
Auch ihr der Kampf! — Tu' jeder seine Pflicht!

Haß dich verändert, deutscher Turnersmann,  
Sieh' deine Taten früh'rer Zeiten an  
Von Freiheit, Gleichheit — die Geschichte spricht:  
Das war die Zeit — wo Ihr tat Eure Pflicht!

Für „Freie Turner“ bleibt das Ziel bestehn:  
Dem Volk Gesundheit, Freiheit, Wohlergeh'n!  
Schon braust der Sturm, die letzte Schranke bricht,  
Das Volk wacht auf! — Tu' jeder seine Pflicht!

## Eine teutsche Predigt.

Eine teuflische Geschichte für die Arbeiterturner.

Von Sascha Grumbach.

„Ach, sieht man Sie auch mal wieder, Herr . . . , aber pscht, ich darf ja wohl Ihren Namen nicht nennen?“ Im elegantesten Deutsch sprach der Teufel zu einem andern Herrn, der vor ihm stand. Mager, gelenkig war der Teufel. Er fluchte, wie es seine Gewohnheit war.

„Hundsmiserabel geht's mir, hundsmiserabel; in der letzten Zeit kommen nur noch die vertrockneten Seelen brünstiger Pfaffen und glühender Patrioten zu mir. Wenn das so weiter geht, werden meine Gehilfen nächstens streiken. Und hier oben, auf dieser stinkenden Erdoberfläche, gibt's auch nichts mehr zu fangen. Sieht man mal etwas flattern und glaubt, es sei eine Seele, dann ist es ein Flugblatt. Nach Druckerwärme riecht's an allen Ecken und Enden. Ich verwickle mich fortwährend in diese vermaledeiten Telegraphen- und Telephondrähte — und gelange ich in ein Restaurant, in ein Hotel, trage es nun den stolzen Namen Fürstenteller oder den bescheideneren Mäusegrust: meine teuflische Nase ist ein allwissender Organismus und die Margarine macht mir schon aus der Ferne übel. Aber, entschuldigen Sie, daß ich so schwache und schwache, während Sie stumm mit so finstrier Miene vor mir stehen, übrigens Sie sehen gut aus. Noch wider sind Sie geworden. Schrämmig scheint das Fleisch allerdings zu sein. Und immer ähnlicher werden sie sich: die Nase der Haut, der Schädel Ihrer Handfläche, das Gesicht Ihrem — o erröten Sie nicht. Wie geht's übrigens dem teutschen Vaterland?“

Da, wohlgenährt, sattgeessen, mit verschiedenen Orden auf dem neuaugebügeltten, bürtigenfreudig strahlenden Frack, stand der Andere da und sah den Teufel mit bösen, verwirrten, mißtrauischen Augen an.

„Hochverehrter Herr Teufel, ich schätze Sie ja sehr in meinem Innern, aber respektieren Sie diese glänzenden Orden auf meiner Brust und entfernen Sie sich. Ich weiß nicht: habe ich zu viel getrunken oder ist mir eine Über geplagt. Jedenfalls sehe ich Sie ganz rot und das verwirrt mich. Nehmen Sie mir das nicht übel, hochverehrter Herr. Lassen Sie mich deswegen nicht für das hüben, was Sie von mir wissen. Aber nun, da ich vor Ihnen stehe und zu Ihnen spreche —“

„Ja, ich weiß in meiner Allwissenheit, was Sie sagen wollen. Weiß, daß Sie mich fragen wollen, ob denn alles wahr ist, was man sich in der letzten Zeit von mir erzählt.“

Der Andere nickte entsezt, erlöst, voller Erwartung. Die Striemen in seinem dicken Nacken wurden ganz rot und mit der linken Hand versuchte er ein Gebetbuch in der hinteren Rocktasche zu verbergen.

„Sie wollen wissen, ob es wahr ist, daß ich die Gesellschaft hier auf Erden ungestülpen gedente, ob es wahr ist, daß ich meinen höllischen Beruf aufgeben will, um politischer Parteiführer in Deutschland zu werden, ob es wahr ist, daß ich mich der sozialdemokratischen Partei anschließen will, um im Wunde mit ihr: die Kirchen zu zerstören, die letzten Pfaffen zu verbrennen, die hohen Herren zu schinden, die niedrigen Kriecher und Heuchler, die engbrüstigen Patrioten und die wohlthätigen Reichen zu entlarven. So steht's wohl in euren Zeitungen — nicht?“ Der Teufel machte ein ernstes Gesicht und kratzte sich mit dem rechten Fuße an der Wade des linken Beines. Der Andere nickte: entsezt, voller Erwartung.

„Noch mehr ist wahr, mein Herr. Im Wunde mit der Sozialdemokratie werde ich endlich den Himmel auspugen und den Engeln, die seit Jahrtausenden faulenzgen, wieder Arbeit zuweisen:

ganz, wie's in euren Blättern zu lesen steht. Ich werde das Meerwasser im Wunde mit der Sozialdemokratie ablaufen lassen: aber vorher wird die ganze Gesellschaft derjenigen, die es bis heute gut hatten, die Armee der Reichen und Satten, der kriegerisch Gesinnten und der leitenden Regierungsleute, der Kleinen und großer Patrioten, hineingeworfen. Ganz, wie es in euren Blättern zu lesen steht. Ich werde alle Paläste, alle Häuser, die nicht aus Backsteinen sind, niederreißen, Florenz und Venedig werden dem Erdboden gleichgemacht, die Museen werden mit allem, was drin ist, verbrannt, die Fabriken werden zerstört, die Wälder werden auseinandergerissen und die Bäume regelmäßiger eingepflanzt, damit jeder Mensch mindestens einen Baum hat. Alles das werde ich im Wunde mit der Sozialdemokratie tun: ganz wie es in euren Blättern zu lesen steht. Es wird kein Vaterland mehr geben und kein Recht und keine Pflicht mehr, und keine Untersiede werden mehr bestehen. Ein Kessel wird einem Fingerhut gleich sein, ein Dlot einem Genie, Sie — mir. Kurz, das ist mein Ziel — und das Ziel meiner Verbündeten, der Sozialdemokratie. Und all dies können Sie in Ihren Blättern lesen. Ja, im Definieren, im Klären seid Ihr groß, Ihr Deutschen — o, Sie wollen gehen, Sie haben es eilig. Bleiben Sie nur noch etwas bei mir — Sie kommen nicht zu spät. Ich will Ihnen jetzt verraten, daß ich Ihnen hier aufwartete, nicht etwa nur zufällig hier vorüberkam. Ich weiß, daß Sie zum Feste der Deutschen Turner wollen — und ich reihte meine Predigt genau nach der Zeit an, die Sie übrig haben.“

Der Andere wurde puterrot, stammelte etwas und brachte endlich heraus:

„Weil Sie doch davon reden, weil Sie doch davon reden: das Turnen, das Turnen. Was ist daran: warum soll es mißbraucht werden? Wozu hat sich ein Arbeiterturnerbund gebildet gegenüber der deutschen vaterländischen Arbeit der Deutschen Turnerschaft; wozu gibt es die sogenannten freien, aber tatsächlich im Dienste einer politischen Partei stehenden Turner; warum setzen sie durch eine ebenso fanatische, wie mit Unwahrheit und Entstellung arbeitende Agitation Himmel und Erde in Bewegung, um die Arbeiter, die von jeher den treuen Grundtrock der Deutschen Turnerschaft mit gebildet haben und noch bilden, ihr abtrünnig zu machen? Darüber, daß der Arbeiterturnerbund eine sozialdemokratische Partei- und Kampforganisation geworden ist und immer mehr werden soll, ist also kein Zweifel mehr möglich! Als Kampfmittel aber gegenüber der Deutschen Turnerschaft — als Mittel, den Arbeitern den Aufenthalt in derselben zu verleidern, muß Unwahrheit und Verdrehung der Tatsachen herhalten. Man stempelt uns deutsche Turner zu feigen, knechtischen Leuten, die vor der Regierung zu Kreuze kriechen und Hurrapatriotismus treiben, — der Arbeiter soll in unseren Reihen über die Achsel angesehen und als Mensch zweiter Klasse vom Bürgerturner behandelt werden — die freier denkenden, besonders sozialdemokratischer Gesinnung verdächtigen Leute werfe man hinaus usw. Nein und abermals nein! — Parteigeist, Kastengeist, Klassenherrschaft und tödlicher Haß gegen jeden, der nicht zur Fahne des sogenannten Proletariats schwört, — sie sind der Charakter der sozialdemokratischen Partei und ihres Arbeiterturnerbundes. Nur der organisierte, jeden andern Menschen hassende Arbeiter soll herrschen, mag er auch noch so unerfahren und unreif sein. Es ist eine unwiderlegbare Tatsache, daß zur Deutschen Turnerschaft gehörende Arbeiter in manchen Fabriken von ihren organisierten Arbeitsgenossen empörend behandelt und von den Arbeiterorganisationen mit Maßregelung bedroht werden. Auch die große Lehre der sozialen Gleichheit aller, die fleißige und träge; fluge und unfähige, strebsame und gleichgültige Arbeiter alle in einen Topf wirft und dem tüchtigen Arbeiter verwehren will, mehr zu leisten, als der Nichtsnutz, ist vom Arbeiterturnerbunde aufgenommen worden und gestattet deshalb den Turnern den Wettkampf nicht. Tüchtigkeit

und ehrliches Streben der Einzelnen hat im Sumpfe der erstrebten allgemeinen Gleichheit der Zukunft eben keinen Platz! In dieses lieb- und freundenlose Parteitreiben, in dem das Turnen nur als Lockmittel benutzt und Jahns hehre deutsche Schöpfung zur Reize einer Partei gemacht wird — " Er geiferte. Seine Nasenrundung wechselte in blau, rot und rosa. Seine feisten Hände schienen etwas zu suchen, als ihm der Teufel ins Wort fiel:

„Bei der Reize bleiben Sie stehen. Gut zitiert. Aber halten Sie ein, lieber Freund, sonst explodieren Sie. Uebrigens brauchen Sie sich nicht mehr weiter zu bemühen. Sie haben ein vorzügliches Gedächtnis.“ Der Teufel zog ein bedrucktes Blatt Papier aus der Hintertasche. „Wörtlich kennen Sie es auswendig. Ein sozialdemokratischer Redakteur hätte es vielleicht für ein Flugblatt des Reichsverbandes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie gehalten. Ich aber, mein Herr, weiß, daß Sie eben wortwörtlich aus dem im November 1906 ausgegebenen Flugblatte des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft zitierten. Ich sehe, Sie werden unruhig, aus Ihrem Kopfe bricht der helle Schweiß und Ihre Zeit ist um. Nun, zum Danke dafür, daß Sie solange bei mir stehen blieben, will ich Ihnen einige Wahrheiten mit auf den Weg geben, die Sie dem Reichsverbande zur Bekämpfung der Sozialdemokratie und dem Ausschusse der Deutschen Turnerschaft zur Verfügung stellen können. Der Arbeiterturnerbund ist nichts weiter, als die Organisation der Jünger meiner Botschaften — die Rede, die Barren, an denen geturnt wird, sind mit höllischem Fett eingerieben und die Arbeiterturner schluden tagtäglich sozialdemokratische Flugblätter, um aufgeklärt zu werden. Nichts Heiliges gibt's bei ihnen — nur Höllisches. Ich selbst bin schon längst Mitglied. Das hoffe ich, mein Herr, bald in euren Blättern zu lesen.“

Ein Krach, die Erde tat sich auf. Der Teufel lachte, wie nur der Teufel lachen kann, streckte seine Zunge soweit heraus, daß sie den Anderen rotglühende, schweißige Nasenspitze erreichte, und verschwand. Der Andere hat im Gesichte fünf große schwarze Flecken und sein Gebetbuch lag auf dem Boden. Aus der Ferne hörte er rufen: „Zur Reize macht sich, wer als Freigeborer vor Fürsten kriecht, nicht wer mit seinesgleichen kämpft für sich.“

Der Andere verlor in diesem Augenblicke den Rest seines Verstandes und wurde bald darauf Vorstandsmitglied im Reichsverbande und bei der Deutschen Turnerschaft.



## Inhalts-Verzeichniss.

### I. Inhalt des Festbuches.

	Seite
Jahrplan der Stationen Hanau-West und -Ost . . . . .	2
Situationsplan des Festplatzes . . . . .	3
Festprogramm . . . . .	4—5
Willkommen in Hanau, Gedicht . . . . .	6
Festleitung und Ausschüsse . . . . .	7
Adressen der Kreis- und Bezirksleitungen . . . . .	8
Vorwort . . . . .	9
Lied zur Bannerweihe, Gedicht (Massenchor bei der Bannerweihe) . . . . .	11
Zur Fahnenweihe der Freien Turnerschaft Hanau . . . . .	11
Biographisches über Friedrich Ludwig Jahn . . . . .	12—19
Das Turnen im Dienste der arbeitenden Bevölkerung . . . . .	20
Die gesundheitliche und hygienische Bedeutung der Arbeiter-Turnvereine . . . . .	23
Hanau als Turnstätte einst und jetzt . . . . .	26
Turnerschwur, Gedicht . . . . .	29
Entstehung und Entwicklung des IX. Kreises . . . . .	30
Chronik der Freien Turnerschaft Hanau . . . . .	32
Fahnenlied, Gedicht . . . . .	33
Berichte einzelner Vereine des IX. Kreises . . . . .	34—40
Alten-Buseck (34), Alsfeld (34), Bockenheim (35), Bürgel (35), Darmstadt (35), Dörnigheim (36), Fachsenheim (36), Frankfurt (36), Gleiberg (37), Geilsheim (37), Launsbach (38), Mainz (38), Nombach (38), Offenbach (38), Müffelsheim (39), Pfungstadt (39), Wilbel (40), Wiesbaden (40), Wiesfeld (40).	
Beilage: Zeit- und Geräteinteilung zum Vereins- und Schauturnen.	
Turnordnung zum Kreisturnfest . . . . .	41
Des Turners Pflicht, Gedicht . . . . .	43
Eine teutsche Predigt, eine teuflische Geschichte für die Arbeiterturner . . . . .	44

### II. Inserenten-Verzeichniss.

	Seite
Adam, Robert, Fahnen etc., Stuttgart . . . . .	XXVII
Arbeiter-Sekretariate . . . . .	XXXI
Aron, Gust. & Co., Küchenartikel, Hanau . . . . .	XXIII
Bally, Jean, Wollwaren etc., Hanau . . . . .	XVI
Beleda, Adolf, Vereinsabzeichen, Wien . . . . .	XXX
Berlitzheimer, W. L. & Söhne, Manufaktur etc., Hanau . . . . .	IV
Bieg, Carl, Wohnungs-Einrichtungen, Hanau . . . . .	2. Umicht.-S.
Bing, Bernhard, Möbel, Hanau . . . . .	XIV
Brauerei Carl Beck, Hanau . . . . .	XXVII
Brauerei C. Dörr, Hanau . . . . .	XXIV
Buchhandlung Volksstimme, Frankfurt . . . . .	XXI
Carich, Gustav & Co., Konfektion, Frankfurt und Höchst . . . . .	I
Chemischer Turngerätefabrik, Dietrich & Hannaf . . . . .	XXVIII
v. Dolfs & Helle, Turn-Spielgeräte, Braunschweig . . . . .	XV



	Seite
Eckhard, F., Güte, Hanau	XXVI
Faber, Oswald, Turngeräthe, Leipzig	XXI
Fischer, Th., Masfengarderobe, Frankfurt	VII
Frankfurter Margarine-Gesellschaft A.-G.	V
Gabel, Heinrich, Kaufhaus, Hanau	XIII
Gaunitz, Carl, Gasthaus zur Schwedischen Krone, Hanau	VIII
Generschhaus Frankfurt	IX
" Hanau	XXII
" Wiesbaden	XXXV
Gittfried, M., Restaurant, Sachsenhausen	XXIX
Grimm, Wilhelm, Motor- und Fahrräder, Hanau	XXVI
Hartenfeller, A., Gasthaus Stadt Frankfurt, Hanau	XXX
Helwig, Heinrich, Turngeräthe, Frankfurt	XXIX
Hempel, Adolf, Schuhwaren, Hanau	II
Hessenkaal (S. Vogel), Frankfurt	X
Hirschmann, Gebrüder, Wein ic., Hanau	XXII
Holly, Valentin, Schuhwaren, Hanau	VI
Hof-Bierbrauerei Hanau	XIX
Hofbrauhaus Hanau (Nicolaus)	XI
Hofmann, Jean, Weine, Zigarren, Hanau	XXX
Jodry, Louis, Fähr- und Motorräder, Hanau	XII
Jorand's Bazar, Frankfurt	XXIII
Jittmann, J., Kredithaus, Frankfurt	III
Kausel, August, Turnbekleidung, Hanau	XIV
Kilb & Thiele, Drogen, Hanau	XXII
Konsum-Verein für Frankfurt	X
Konge's Hutgeschäft, Frankfurt	XXXI
Koslow, Ch. J., Zigarren, Hanau	IV
Kratz, Franz, Buch- und Fleischwaren, Hanau	XVI
Krenger, C. Friedrich, Kunstfeuerwerkerei, Groß-Ruhelm	VI
Müller, August, Flaschenbier, Hanau	XVI
Münchener Turngeräthefabrik, Gebrüder Häußler, München	VI
Ochs, Max, Schuhwaren, Hanau	XX
Oeschler's Biere, Hanau	II
Petersdorf, Heinr., Schuhwaren, Hanau	3. Umschl.-S.
Pregler, Anton, Zigarren, Hanau	XXIV
Preiß, J., Schuhwaren, Frankfurt	XXVIII
Prinz, Jean, Zigarren, Frankfurt	XXVIII
Rabe, Gebrüder, Optik ic., Hanau	II
Rautenfranz, C., Schirme, Frankfurt	XXVII
Reform-Restaurant (Ch. Photo), Frankfurt	XII
Reuhwig, S., Turnschuhe, Hanau	XXIV
Rosenberg, J., Haus- und Küchengeräthe, Hanau	VIII
Saalbau-Restaurations, Hanau	XXII
Saalbau, Restaurant, Sachsenhausen	XX
Sauer, Chr., Sport, Hanau	XIX
Schönfeld, A., Arbeiterkleider, Hanau	4. Umschl.-S.
Schmidt, G. W., alkoholfreie Getränke, Hanau	XVII
Sennelaub, Ph., Papierlaternen, Lombola, Frankfurt	XXX
Speier's Schuhwarenhaus, Hanau	XXIII
Sternheimer, Leopold, Konfektion, Hanau	XII
Anton-Druckerei, Verlag der Volksstimme, Frankfurt	XXV
Veretinsanzeigen: Bodenheim, Frankfurt, Raunsbach, Wiesbaden	XVIII
Worms	XX
Verkehrskafale in Alsfeld, Bodenheim, Bürgel, Dorntigheim,	
Gelsbach, Fedenheim	XXXIII
in Frankfurt, Höchst, Raunsbach, Mainz	XXXIV
in Nieder- u. Oberrad, Offenbach, Wilbel, Wiesbaden, Wirges	XXXV
Weißer, L., Waren aller Art, Hanau	IV
Wrieht, A., Fahrräder, Frankfurt	VII
Wronker, C. & Co., Warenhaus, Frankfurt u. Hanau	XXIX u. XXXVI
Wundrad, A., Uhren und Ringe, Hanau	XIII



Alpaca-, Lustre-, Cachemire-  
und feine Saccos, Jaquettes  
und Wasch-Anzüge

in reichhaltiger Auswahl

empfehlen

Elegante Anzüge, Beinkleider,  
Paletots, Lodensaccos, Westen,  
Havelocks, Pelertinen

# Gustav Garsch & Co.

8—10 Liebfrauenstr. 8—10  
Telephon 3592.

Frankfurt a. M.

27 Neue Kräme 27  
Telephon 1161.

## Anfertigung nach Mass

— unter der Leitung von mehreren Zuschneidern ersten Ranges. —

Verkauf zu durchaus festen Preisen  
===== gegen bar. =====

In **Höchst a. M.:** Königsteinerstrasse 5.

<b>Gebrüder Rabe</b>		
Hof-Uhrmacher Gegründet 1820	<b>Hanau a.M.</b> Krämerstr. Telefon 694	: Hof-Optiker : Gegründet 1820
Uhren	Goldwaren	Optik
Grammophone	Trauringe	Elektrotechnik

## Schuhwaren-Haus Adolf Herpel

Hanau am Main, Rosenstrasse 9.

Stets grosses Lager in allen Arten Damen-, Herren- und Kinder-Schuhen und Stiefeln.

## Orschler's Export- und Lager-Biere

sind aus nur bestem Malz und feinstem Hopfen unter grösster Sorgfalt hergestellt, sind daher gut, rein und bekömmlich. —

Dieselben werden in der Brauerei auch auf Flaschen gezogen und zwar durch neueste unübertreffliche Einrichtungen. —

### Orschler's Flaschen-Biere

(Brauerei-Füllung)

sind von den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen in jedem Quantum frei ins Haus zu beziehen.

# J. Jttmann

Frankfurt a. M.

Paulsplatz 14

Deutschlands ältestes, grösstes  
und vornehmstes Kredit-Haus

liefert

Möbel, Betten, Polsterwaren

Herren-, Damen- und Kinder-

:: Konfektion, Manufaktur- ::

Weiss- und Modewaren etc.

unter

denkbar bequemsten Zahlungsbedingungen

reell, billig, coulant.

**Strengste Verschwiegenheit.**

:: Grosses Stofflager in ::  
englischen, französischen  
und deutschen Neuheiten.

Anfertigung nach Mass in eigenen  
Ateliers unter Garantie für tadel-  
losen Sitz.

# Zigarren Zigaretten und Tabake

empfiehlt in grosser Auswahl

Ch. J. Lossow, Hanau.

## M. L. Berlitzheimer & Söhne HANAU a. M.

Manufaktur- und Modewaren  
Tuche und Buxkin  
Damenkonfektion, Kleiderstoffe  
Weisswaren und Wäsche  
Teppiche, Gardinen, Betten.  
Gebnahme kompletter Ausstattungen und  
Einrichtungen.

## L. WEILER

Krämerstr. 5 Hanau a. M. Krämerstr. 5

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

**Gebrauchs- u. Luxusgegenständen,**

Haus- und Küchengeräten,

Galanterie- u. Lederwaren, Spielwaren zu billigsten Preisen.

Grosse Auswahl in Ansichtartikeln und  
in Gegenständen für Geschenkwzwecke.

Kontrahent des Marken-Konsumvereins.

Beste Ersatz  
für Molkerei Butter.

TELEPHON 167.

Telegramm-Adresse:  
MARGARINFABRIK FRANKFURTMAIN

Reichsbank-  
Giro-Conto.

Frankfurt am Main-  
Bornheim

Höchste Auszeichnung

Beste Ersatz für Molkerei Butter.

Frankfurter Margarine-Gesellschaft A.-G.

Begründet 1872

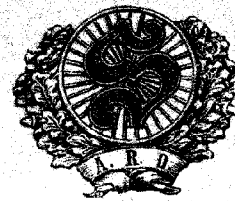
Spezial-Markte „FAMA“

besten Ersatz für Naturbutter.



## Münchener Turngerätefabrik Gebrüder Häussler

München, Rumfordstrasse 32, Telefon 784  
Liefert unter Garantie sämtliche  
Turngeräte nach neuester, be-  
währtester Konstruktion. Einsteck-  
bare Geräte eigenen Systems.  
Transportable Eisenbarren mit  
neuester Drückerfeststellung, Holz-  
barren m. Eisenschiebern D. R. G. M.  
Rollleitern mit selbsttätig. Scheren-  
bolzen, Münchener Rollrekanlagen,  
Pferde, Böcke, Kokosmatten, Turn-  
spielgeräte in größter Auswahl und  
la Qualität. Barren, Fahrvorrich-  
tung n. d. patent. System d. Herrn  
Lehrers H. Berthold, Nürnberg.  
Illustrierte Preisliste auf Verlangen umsonst.  
Auf Wunsch Teilzahlung.



## Arbeiter-Radler und -Radlerinnen

Am vorteilhaftesten kaufen Sie Ihre Räder  
— (auch gegen Teilzahlung) bei —

# A. Wriedt

Mechaniker  
Frankfurt am Main  
Höhenstrasse 38  
früher

Produktiv-Genossenschaft

Stets grosses Lager von den billigsten bis zu den feinsten Modellen.

Alleinvertretung der Marken:

Neckarsulmer „Pfeil“ und „Hercules“

Mitglieder des Konsum-Vereins für Frankfurt a. M.  
— und Umgegend erhalten extra Rabatt. —

## Kunstfeuerwerkerei Hanau • Gross-Auheim

von

C. Friedrich Menger.

Arrangements von Kunstfeuerwerk  
— jeder Art und Grösse. —

Buntfeuerbeleuchtungen u. Illuminationen etc.  
Programme für zusammengestellte Feuerwerke werden nach vor-  
heriger Angabe des Preises kostenfrei eingesandt.

Illuminations-Papier-Laternen, Luft-  
ballons, Illuminations-Lämpchen und  
-Füllungen, Dekorativ-Bilder u. -Schilder,  
Pech-, Wachs- u. Magnesium-Fackeln.

Böller z. Salutschüssen werd. mit Munition teilweise abgegeben.

≡ Schuhwaren-Lager ≡

von

## Valentin Holly

Gegründet 1868. — Hanau a. M., Steinheimerstr. 10. — Gegründet 1868. —

Stets grosses Lager in Herren-, Damen- und  
Kinder-Stiefeln und Schuhen aller Qualitäten.

VI

Theater- u. Masken-Garderobe-  
Verleih-Anstalt

## Th. Fischer

Frankfurt a. M.

Bergerstrasse Nr. 47 — Ecke Merianplatz.

Ausstattung ganzer

≡ Aufführungen. ≡



Für auswärtige Ver-  
eine rascheste und billigste  
Bedienung.

VII

# „Zur schwedischen Krone“

Heumarkt 9 **Hanau** Heumarkt 9

Inhaber: Carl Gauwitz

Bürgerlicher Mittagstisch

**Warme und kalte Speisen**

zu jeder Tageszeit.

**NICOLAY-BIER**

**! Orchester! Jahrmarktsrummel!**

Freundliche Logierzimmer

Freundliche Logierzimmer

# F. Rosenberg

Telephon **Hanau, Hammerstr. 7.** Telephon  
- 130 - - 130 -

Grösstes Lager in

**Haus- und Küchengeräten**

aller Art.

**Vorhang- u. Portiëreneinrichtungen**

Werkzeuge = Bau- und Möbelbeschläge

**Einrahmen**

von Bildern in tadelloser Ausführung billigst.

**Kontrahent des Marken-Konsumvereins.**

# Gewerkschaftshaus

Frankfurt a. M.

Am Schwimmbad 8 u. Stoltzestrasse 13

**Verkehrslokal der Gewerkschaften**

bringt hiermit seine Lokalitäten  
:: in empfehlende Erinnerung ::

Grosse luftige Restaurationsräume

Säle für Gewerkschaften

Gartenwirtschaft  Kegelbahnen

Logieren

Gute billige Speisen und Getränke

Den auswärtigen Vereinen und Korporationen  
beim Besuche Frankfurts bestens empfohlen.

**Die Verwaltung.**

# Konsumverein für Frankfurt a. M. und Umg.

e. G. m. b. H.

Der Konsumverein Frankfurt a. M. ist eine eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, also kein gewöhnliches Geschäft, in welchem der Gewinn in die Tasche eines einzelnen Händlers fließt, sondern es wird die erzielte Erübrigung am Jahreschlusse an die kaufenden Mitglieder nach Massgabe ihres Umsatzes verteilt.

Im letzten Jahre erzielte der Verein in seinen 30 im Stadtbezirk Frankfurt und in der näheren Umgebung gelegenen Verkaufsstellen einen

**Umsatz von ca. 2 000 000 Mark**

und im Dezember konnten ca. 100 000 Mark als Ersparnis an die 8000 Mitglieder zurückvergütet werden.

Der Reservefond des Vereins beträgt ca. 70 000 Mark.

Da der Konsumverein das eigene Unternehmen der Arbeiterschaft ist, sollte es in Frankfurt a. M. und Umgebung keinen aufgeklärten Arbeiter geben, welcher nicht Mitglied des Konsumvereins wäre.

Der Vorstand.

Restauration

**„Zum Hessensaal“**

Frankfurt a. M., Bornheimer Landstr. 14-18

Inhaber: **Heinrich Vogel.**

Empfehle den verehrten Vereinen und Gewerkschaften beim Besuche von Frankfurt meine Lokalitäten, speziell Saal mit grossem schattigen Garten, 700 Personen fassend. Speisen und Getränke in bekannter Güte. 

---

**Selbstgekelterten Apfelwein.**



## Hofbrauhaus Hanau

vom G. Ph. Nicolay Aktiengesellschaft

Hoflieferant

Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen Fr. Wilhelm von Hessen

verwendet zur Herstellung ihrer Biere

nur bestes Malz und feinsten Hopfen

SPEZIALITÄT:

**Belles Exportbier**

(Pilsener Brauart)

**Dunkles Exportbier**

(Münchener Brauart)

**Nicolay-Flaschenbier**

Original-Brauerei-Abfüllung

direkt vom Lagerfass in die Flaschen

Erhältlich in den durch Plakate gekennzeichneten Verkaufsstellen, sowie bei den Wirten und Bändlern.



# Geopold Sternheimer

Nürnbergstrasse 28 **Hanau** Ecke Rosenstrasse

☛ **Telephon 262.** ☚

Grosses Lager feiner

**Herren- und Knaben-Garderobe**

zu staunend billigen Preisen.

== Elegante Anfertigung nach Mass. ==

**Reform-Restaurant** *aaa*  
*aaa* **Speisehaus u. Café**

Frankfurt a. M., 18 Elbestrasse 18  
zwischen Kaiser- und Kronprinzenstrasse,  
2 Minuten v. Hauptbahnhof, grösstes u. bes-  
gelegenstes am Platze, nicht zu verwechseln  
mit „Blau-Kreuz-Restaurant“, Moselstrasse,

**Inhaber Heinrich Floto**  
Mitglied der Freien Turnerschaft Frankfurt a. M. und des  
Arbeiter-Radfahrervereins und anderer Organisationen,  
bietet den verehrten Gästen in luftigen  
:: :: Räumen angenehmen Aufenthalt. :: ::

**Mittag- und Abend-Essen**  
nach der Karte in reichhaltiger Auswahl, vorzüglicher  
Qualität u. wohlschmeckend zubereitet, zu 0.45 bis 1.— Mk.

**Getränke**

Kaffee, Kakao, Schokolade, Tee, Limonaden,  
alkoholfreies Bier, Weine und Fruchtgetränke.

## Louis Jodry, Hanau

Krämerstrasse 20

**Galanterie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikel**

Spezial-Abteilung in

**Fahr- und Motor-Rädern**

Brennabor, Panther, Triumph u. Allright

☛ **Reparatur-Workstätte.** ☚

XII

**Uhren- und Trauring-Eck**



Grosses Lager in Uhren, Trauringen,  
**Goldwaren und Optik**

☛ **Billigste Preise!** ☚

# Heinrich Gabel

Kaufhaus für

**Herren- und Knaben-Garderobe.**

XIII





# Bernhard Bing

Hanau a. M., Hammerstrasse 3

Möbel und 

Ausstattungen

Kontrahent des Marken-Konsumvereins

 Coulaute Zahlungsbedingungen 

# August Kausel

Hanau a. M., Am Paradeplatz.

Spezialhaus für

## Turn- und Sportbekleidung

empfiehlt



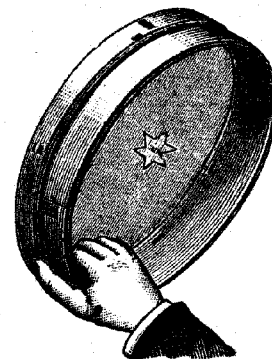
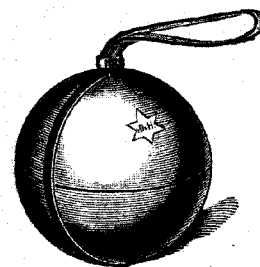
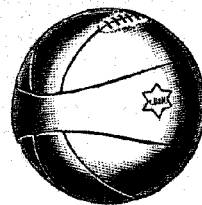
Turnertrikot	von Mk. 1.15	an
Turnerhemden	von Mk. 3.50	an
Weisse Turnhosen	von Mk. 3.—	an
Turnschuhe	von Mk. 2.—	an
Gürtel	von Mk. .60	an



Turner-Gravatten.

# v. DOLFFS & HELLE

Braunschweig



Lieferant der meisten Turn- und Spielvereine, Behörden, Schulen usw.

 Sämtliche 

## Turn-Spiel-Geräte

in solidester Ausführung.

≡ Grösste Haltbarkeit ≡

Faustball, Fussball, Schleuderball

Schlagball, Stossball, Korbball

Tamburinball, Keulen, Hantel

Geräte für Freiübungen

≡ Preislisten versenden kostenfrei. ≡

**Woll- und Kurzwaren  
Weiss- u. Modewaren  
Putz-Geschäft**

Grösste Auswahl! Billigste Preise! Beste Bedienung!

# Jean Bailly

Kontrahent des Marken-Konsumvereins

Hanau, Ecke der Schnur- u. Schützenstr., Hanau.

## Franz Mai Hanau a. M.

☐ Bangertstrasse, vis-à-vis dem Stadttheater. ☐

**Spezialgeschäft für Wurst-  
:: und Fleischwaren. ::**

Bekannt durch grösste Auswahl u. billigste Preise.

:: Garantie für nur allerbeste Leistungen. ::

==== Uebernahme grösster Lieferungen. ====

~~~~~  
Einziger Lieferant für das III. Kreisturnfest  
des Arbeiter-Turnerbundes zu Hanau 1907.  
~~~~~

==== || Prima Referenzen. || ====

Hauptvertreter der Wurstfabrik von  
C. G. Hartmann, Frankfurt a. M.

**Erste Hanauer Bayrische Flaschenbierhandlung**  
en gros — Brauerei Geiger, Aschaffenburg — en detail

## August Müller

Rebenstrasse Nr. 10

==== • Flaschenbier-Depot. • ====

Empfehle meine prima Flaschenbiere

prima **Bayrisch** hell und dunkel

„ **Kaiserbiere** „ „ „

„ **Kulmbacher** „ „ „

**Münchener Pschorrbräu \* feinstes Tafelbier**

==== Lieferung frei ins Haus. ====

Bestellungen beliebe man Rebenstrasse 10 parterre abzugeben.

# G. M. Schmidt

Nachfolger

Hanau am Main

Telegramm-Adresse: Wasserschmidt

Telephon 243 \* Gegründet 1864

**Fabrik**

**:: alkoholfreier Getränke ::  
künstlicher Mineralwasser  
☐ und Limonaden ☐**

==== **Lager** ====

**in natürlichem Mineralwasser und  
:: reiner Brunnenkohensäure ::**

**Zur Uebernahme von  
Lieferung aller Arten  
Wasser für Festlich-  
keiten halten uns bei  
Zusicherung d. pünkt-  
lichen Lieferung jedes  
benötigten Quantums  
==== empfohlen. ====**

Die Besichtigung unserer Fabrik wird gerne gestattet.

## Freie Turnerschaft Frankfurt a. M.

Vorsitzender: K. Buck, Zeisselstr. 20<sup>I</sup>. — Kassierer: A. Störkel, Bergerstr. 58<sup>III</sup>. — Turnwart: R. Geltner, Schlachthausgasse 9.

Abteilung I: Saalbau, Dreieichstr., Dienstag u. Donnerstag.  
Abteilung II: Gallussaal, Mainzerldstr., Dienstag u. Donnerst.  
Abteilung III: Florasaal, Rotlintstrasse, Dienstag u. Freitag.  
Abteilung IV: „Weisses Ross“, Niederrad, Dienstag u. Freitag.  
Abteilung V: „Krone“, Oberrad, Montag und Donnerstag.  
Turnerinnen: Florasaal, Rotlintstrasse, Mittwoch.  
Schüler: Abteilung I, III, IV an denselben Abenden 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Beginn der Turnstunde in sämtlichen Abteilungen 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen.

## Freie Turnerschaft Bockenheim

Turnlokal im Saale zur Liederhalle  
Basaltstrasse 23.

Vors.: Fr. Ludwig, Falkstr. 50. — Kassierer: A. Georgi, Göbenstr. 48.

### Turn-Abende:

Männer- u. Zögl.-Abteil.: Dienstag u. Donnerstag, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>–9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 11 Uhr,  
Leiter: H. Schnyder, Florastr. 8.

Schüler-Abteilung: Dienstag und Donnerstag, 7–<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 9 Uhr,  
Leiter: Fr. Opfer, Schwärmerstr. 19.

Turnerinnen-Abteilung: Mittwoch, 9–11 Uhr,  
Leiter: R. Dressler, Jordanstr. 75.

## Freie Turnerschaft Wiesbaden.

Vorsitzender: Gustav Lindner, Schwalbacherstr. 55. —  
Kassierer: Ernst Ditmar, Westendstr. 23. — Turnwart:  
W. Gels, Hartingstr. 6.

### Regelmässige Turnabende:

Dienstag und Freitag von 8–10 Uhr, Wellritzstrasse 41  
(Gewerkschaftshaus).

Schülerabteilung: Dienstag und Freitag von 6–8 Uhr,  
Wellritzstrasse 41 (Gewerkschaftshaus).

## Freie Turnerschaft Launsbach.

Vorsitzender: Ph. Pfaff, Belzgasse 58. — Kassierer:  
Ludwig Laib. — Turnwart: Hermann Winter. —  
Schriftführer: Otto Schmidt.

1. Männerabteilung: Dienstag u. Samstag, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>–9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

2. Schülerabteilung: Montag und Freitag, 8–9 Uhr.

3. Turnerabteilung: Mittwoch, 8–10 Uhr.

==== Vereinslokal: Wilh. Komp. ====

## Hof-Bierbrauerei Hanau

A.-G.

Empfehlen unsere reichlich gelagerten  
und gut bekömmlichen **Biere**. Die-  
selben erfreuen sich wegen ihres  
reinen Geschmacks und ihrer Voll-  
mundigkeit überall

### grosser Beliebtheit.

Unsere Biere sind in allen Restaurants  
und Wirtschaften, die durch unten-  
stehende Firma kenntlich gemacht,  
erhältlich.

Spezialität:

**Kanzler-Bräu (Pilsner)**

**Koch-Bräu**

Hof-Bierbrauerei Hanau A.-G.

## Chr. Sauer

Marktplatz 11 Hanau a. M. Marktplatz 11

**Sport-Anzüge**

**Sport-Westen**

**Sport-Gürtel etc.**

Übernahme von grösseren Lieferungen in Sportanzügen.

## Wormser Eck!

Unser Turnial ist im Gewerkschaftshaus.  
Der Stadtrat läßt uns dort nicht raus.  
Wir turnen frisch, feist, fröhlich, frei,  
Ob unsere Farbe rot auch sei!

Paul Kneise turnet zwar nicht fleißig,  
Dieweil er wohnt südmarkt 50,  
Jedoch den Dorst führt er treu  
Und ist besetzt für Turnerei.

Die Kasse hält fest unser Gaffer,  
Doch leider wird er immer blaffer.  
Man ahnt auch schon, woher das kommt,  
Weil er im Eheglück sich sonnt!

Der Turnwart Börner wohnt jetzt in  
der Stadt,

Damit er zum Turnen so weit nicht  
mehr hat.  
Bewährt sich treu für unsern Verein,  
Doch könnte er immer noch strenger sein.

Die Damen-Abteilung, unser  
Sorgenkind,  
Dieweil noch der Damen so wenige sind,  
Sie kommt nicht auf die richtige Höh',  
Das Wormser Vorurteil ist noch zu zäh.

Auf laßt uns rüstig weiter bauen,  
Getrost uns in die Zukunft schauen,  
Hoch stets die freie Turnerei!  
Das **Wormser Eck** wird auch noch frei!  
J. B.

# Max Ochs

Krämerstr. 14  
neben Carlsberg

HANAU A. M.

Gelegenheitskäufe

Die

# Schuhwaren

sind haltbar und  
kosten nicht viel.

Trotz der Schleuderpreise  
:: gebe Konsum-Marken ::

## Saalbau Sachsenhausen

Dreieichstrasse 7. Inhaber: Fritz Schlingloff.

Empfehle den verehrten Vereinen meine  
Lokalitäten bestens. Jeden Sonntag grosse  
Tanzbelustigung bei guter Restauration.

Turnlokal der Abteilung I  
der Freien Turnerschaft Frankfurt am Main.



# Buchhandlung Volksstimme

## Maier & Co., Frankfurt a. M.

Am Schwimmbad 12/14, neben dem Gewerkschaftshaus

empfehlen wir reichhaltiges Lager in **Parteiliteratur**,  
sowie populäre und rechtswissenschaftliche **Bücher**,  
**Klassiker** und **Geschenkliteratur**.

**Bücher**, welche sich nicht am Lager befinden, können in  
2 bis spätestens 3 Tagen besorgt werden. Ferner  
machen wir darauf aufmerksam, dass alle von anderer Seite  
offerierten Bücher von uns **zu denselben Preisen** geliefert werden.

**Vereine**, die **Combola-Verlosung** oder sonstige  
**Prämienspiele** veranstalten, erhalten für **niedrige**  
**Preise** gute Gewinn-Zusammenstellung. \* \* \* \*

**Prompte Bedienung** und weitgehendstes **Entgegen-**  
kommen wird zugesichert.



# Oswald Faber

Leipzig 20

## Turngeräte-Fabrik



Preislisten umsonst.

# Kilb & Thiele

Ecke Salz- u. Rosenstrasse **Hanau a. M.** Ecke Salz- u. Rosenstrasse

**Drogen-, Material-  
und Kolonialwaren**

— Likör- und Weinhandlung. —

Beste Qualitäten. • Billigste Preise.

## Restauration Saalbau

Mühlstr. 2 (Gewerkschaftshaus) Mühlstr. 2

Inhaber:

== Bernhard Horn, früher: „Mainkette“. ==

**Eigene Schlachtereie.**

**Prima Nicolay-Bier.**

Den verehrlichen Vereinen bei Ausflügen usw.  
bestens empfohlen.

**Schöner schattiger Garten.**

## Gebrüder Hirschmann

Gegründet 1876 **Hanau a. M.** Telefon: 219.

== Wein- und Edelobst-Brennerei. ==

Likör-, Malz-, Wein-Essig- u. Essigsprit-Fabrik.

• **Cognac-Destillerie.** •

**Branntwein-Destillation.**

XXII

# Israng's Bazar

**Frankfurt am Main**

**Schnurgasse 36 Schnurgasse 36**

empfiehlt als Spezialität

**◊ombola-Gegenstände**

in grösster Auswahl. — Schon seit vielen Jahren Lieferant  
der Freien Turnerschaft sowie vieler gewerkschaftl. Vereine.

Unser

**Küchen- u. Haushalt-Geschäft**

befindet sich jetzt

**Marktplatz Nr. 5**

— neben Kneißel —

**Gustav Aron & Co.**

Hanau.

**Turnstiefel, Turnschuhe**

für

**Damen, Herren und Kinder**

:: braun, grau, blau und weiß ::

**zu den billigsten Preisen**

zu haben in

**Speier's Schuhwarenhaus**

6 Krämerstr. 6 Hanau 6 Krämerstr. 6.

XXIII

# Turnschuhe und Stiefel

in grosser Auswahl.

## H. Reusswig

Hanau, Nürnbergerstrasse 36.

### Anton Pregler

□ Hanau am Main □

19 Nürnbergerstrasse 19

Zigaretten- und Zigarren-Handlung

Den geehrten Festbesuchern empfiehlt die

## Brauerei E. Dörr

□ Hanau am Main □

nachstehende Lokalitäten zur gefl. Benützung:

**Brauerei - Restauration**

Leipzigerstrasse 1

dasselbst grosser, schattiger Garten  
sowie

**Restauration „Goldene Gerste“**

Römerstrasse 17

mit ihren grossen Räumlichkeiten.

**Dörr-Bräu** erfreut sich bei der Arbeiterschaft allgemein. Beliebtheit.

# Union-Druckerei

G. m. b. B.

## Frankfurt am Main

Grosser Hirschgraben 17 »:« Telephon 2581

### Anfertigung von Drucksachen aller Art

für Geschäfte, Gesellschaften und Vereine  
Saubere Ausführung — Prompte Bedienung

### Massenaufgaben in Rotationsdruck

Kalkulationen stehen gratis zur Verfügung — Zivile Preise

# Volksstimme

## Sozialdemokr. Organ für Südwestdeutschland

Verlag, Redaktion und Haupte Expedition:

Frankfurt a. M., Grosser Hirschgraben 17, Telephon 2581  
Redaktions-Sprechstunden: Nachmittags 1—2 Uhr

Filiale Expeditionen: Hanau, Mühlstrasse 2 — Böchst,  
Schützenstrasse 12 — Wiesbaden, Heleneustrasse 2

In Arbeiterkreisen weitverbreitete Zeitung im Main- und  
Rheingau, Unterfranken, Wetterau und Taunus, sowie  
Grossherzogtum Hessen

### Wirksames Insertions - Organ

Abonnementspreis monatlich 60 Pfg. — Inserate 20 Pfg.  
die 6 gespaltene Kolonielzeile — Reklamen 75 Pfg.

Erscheint täglich — Auflage 37000 Exemplare

Bestellungen nehmen unsere Austräger, sowie alle  
Postanstalten und Briefträger entgegen.

# Wilhelm Grimm

Hanau, Schützenstr. 8—10.

Motorwagen, Motorzweiräder,

:: Fahrräder, Nähmaschinen ::

~~~~~  
en gros — en détail.  
~~~~~

Generalvertreter erstklassiger Fabrikate.

Vernickelungs- und Emaillier-Anstalt.

:: Reparatur-Werkstatt. — Dreherei. ::

Generalvertrieb von Musikwerken, Gramophone,

Schiess- und Geschicklichkeits-Automaten.

**Moderne**



**Herren-Hüte**

in aparten Formen,  
**Seiden-Hüte,**  
Chapeaux-Claques,  
Reise-Sport-u. Haus-  
**Mützen!**  
Nur gute Qualitäten!  
Billigste Preise!

**F. Eckhard**  
Hanau, Marktplatz 8.  
Stets das Neueste!

XXVI

Brauerei

# Carl Beck

Hanau

empfehl ich ihre

vorzüglichen

Lagerbiere (hell und dunkel)

Exportbiere, „Pilsner Brauart“

in

Fässern und Flaschen (Original-Füllung)

bei ihrer werten, durch Plakate er-  
kennlich gemachten Kundschaft

≡ Schirm-Fabrik ≡

von

# C. Rautenkranz

gen. Hermann

≡ Frankfurt a. M., Bergerstrasse 88. ≡

Mitglied der „Freien Turnerschaft Frankfurt am Main“.

Auswahl in Regen- und Sonnenschirmen sowie  
in Spazierstöcken. Sämtliche Reparaturen sowie  
Ueberziehen prompt und billig.

# Fahnen

Abzeichen

Diplome ::

Kränze etc.

Lieferant d. A. T. B. Nadel :: Preisliste frei!

**ROBERT ADAM Fahnenfabrik Stuttgart**

XXVII

## Jean Prinz

... Mitglied der Freien Turnerschaft Frankfurt am Main ...  
empfiehlt sich in

**Zigarren, Zigaretten, Tabaken.**

Frankfurt a. M. - Sachsenhausen  
Brückenstrasse 54.

## Schuhwarenhaus J. Preiss

Mitglied der Freien Turnerschaft Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., Friedberger Landstrasse 84.

### Grosse Auswahl

in Herren-, Damen-, Knaben- u. Kinderstiefeln, sowie

### reichhaltiges Lager

— in Turnschuhen, Sandalen und Pantoffeln. —

Lieferant des Konsumverein für Frankfurt a. M. und Umgegend.

Begründet 1869 Chemnitzer Turngerätefabrik Fernspr. 3831

## Julius Dietrich & Hannak, Chemnitz i. Sa.

Altrenommierte, hervorragend leistungsfähige Fabrik liefert

unter langjähr. Garantie erstklass. Turngeräte jeder bew. Konstruktion

in bekannt gediegener, eleganter Ausführung.

Bisherige Leistung über 1050 vollständige Turnhallen-Einrichtungen.

≡ Turnplatz- und Schulsportmittel ≡  
für Volks- und Bewegungsspiele.

**Athleten-Geräte, Trockenschwimm-Apparate  
Kokos-Turnmatten etc.**

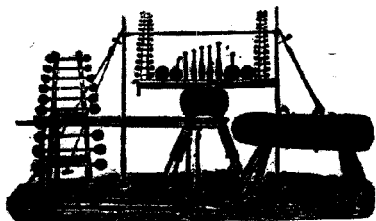
Neuheit: Gummipuffer und Gummisaugnäpfe  
(D. R.-G.-M.), bester Schutz gegen Rutschen der Geräte.

Hölzerne und  
eiserne Barren

neuester Konstruktion  
unter 6 bezw.  
10 jähriger Garantie.

Grosses Lager  
fertiger Geräte,

daher schnellste  
Lieferung, besonders  
orgfältige, entgegen-  
kommendste Be-  
dienung.



Preislisten, Vorschläge kostenfrei.  
Auf Wunsch Teilzahlung.

Gleichzeitige Empfehlungen und Zeugnisse über  
sonst 33 jährige Haltbarkeit unserer Geräte.

## Warenhaus

## S. Wronker & Co.

Frankfurt am Main

Zeil □□□□□ Hasengasse

:: Alle Abteilungen sind reich sortiert ::  
Die Preise sind ausserordentlich billig



## Heinrich Helwig

Turngerätefabrik  
mit elektrischem Betrieb  
Gegr. 1883 ☉ Telephone 5519  
Frankfurt a. M., Adalbertstr. 42

empfiehlt solid gearbeitete Turngeräte und Gartenspiele in Holz-  
und Eisenkonstruktion als Barren, Recke, Pferde, Sprung- und  
Schaukelgeräte, Turnhantel, Kugelstäbe, Stosskugeln, Faust-, Stoss-  
und Schleuderbälle, Tamburine etc.

Wiesbaden 1903 Goldene Medaille.

## M. Gittfried

Sachsenhausen, Grosse Rittergasse 56.

Empfehle den geehrten Vereinen und Koperationen  
mein Lokal.

Schönes grosses Kolleg — Garten,  
sowie gute Restauration.

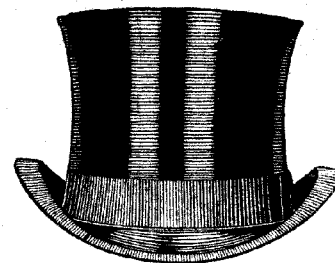
Verkehrslokal  
der „Freien Turnerschaft Frankfurt a. M.“, Abteilung I.

XXIX





Vereinsabzeichen.  
**Adolf Beleda**  
 Wien VII/2  
 = Burgstrasse Nr. 40. =  
 Muster an Vereine zur Ansicht postfrei.



**Lange's Hutgeschäft**  
 Inh.: Frau M. Lange Wwe.  
**Frankfurt a. M.**

Fahrgasse 119 und  
 Kaiserstrasse 81 :

**Stroh- und Filzhüte**  
 in allen Preislagen :: Grösste Auswahl.

==== Für Vereine: ====

# Papier-Laternen

**Luftballons mit Fallschirmabsturz**

Vereinsabzeichen, Dekorationen für Turner-, Sänger-, Schützen-, Krieger-,  
 :: Radfahrer-, Feuerwehr- etc. Feste. ::

**Tombola-Lose, Feuerwerk etc.**

Illustriertes Preisbuch gratis und franko.

**Philipp Sennelaub**, Frankfurt a. M.  
 Gegr. 1860. — Nur Kl. Kornmarkt 4. — Gegr. 1860.

# Jean Hofmann Hanau

früher Rosenstrasse 13, jetzt Schnurstrasse 7

empfiehlt

==== nach wie vor in bekannt guter Qualität ====

**MALAGA**, sowie andere Weine.

**Zigarren** ♦ **Zigaretten** ♦ **Kolonialwaren**

in bester Qualität.

Während der Festtage halte ich mein Lokal

## „Zur Stadt Frankfurt“

empfohlen. Für gute Speisen und Getränke ist  
 bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

Hanau.

**A. Hartenfeller.**

# Arbeiter-Sekretariate

**Hanau am Main**

Rhönstrasse 6

Sprechstunden:  $\frac{1}{2}$ 10 bis  $\frac{1}{2}$ 2 Uhr und 6 bis 8 Uhr  
 Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

**Wiesbaden** Wörthstrasse 11

Sprechstunden: 11 bis 1 Uhr und 5 bis  $7\frac{1}{2}$  Uhr  
 Sonntags geschlossen.

**Frankfurt am Main**

Gewerkschaftshaus, Am Schwimmbad 8/10

Sprechstunden: 9 bis 1 Uhr und 4 bis 8 Uhr  
 Sonntags geschlossen.

Auskünfte erfolgen vollständig unentgeltlich.

# Alle Festteilnehmer

ersuchen wir, bei Bedarf von Waren und Artikeln für den persönlichen und sonstigen Gebrauch die Firmen gefl. berücksichtigen zu wollen, welche im vorliegenden Festbuche durch Inserate die Bedeutung einer kauf- und konsumkräftigen Arbeiterschaft in Stadt und Land zu würdigen wissen. □□□□

# Alle Turngenossen

werden im eigenen und allgemeinen Interesse gebeten, die ihnen und der allgemeinen Arbeiterschaft zur Verfügung stehenden Lokale vorzugsweise zu frequentieren, damit die Lokale gehalten werden können und unsere Arbeiter- sowie die freie Turnsache an keinem Orte Abbruch erleidet. □□□

## Alsfeld.

Restaurant

### „Zum goldenen Stern“

Besitzer: Hermann Jenichen.

Erbaut im Jahre 1906.

Verkehrslokal für sämtliche Gewerkschaften.  
ff. Bier a. d. Brauerei L. Wallach, Alsfeld. Gute Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Schöner Garten und Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten.

## Bodenheim.

### „Liederhalle“

Basaltstraße 23.

Empfehle allen geehrten Nachbar- und Brudervereinen meinen schönen Saal und Garten bei guter Restauration. — Turnlokal der „Freien Turnerschaft Bodenheim“.

Johann Kalbfleisch.

## Bürgel a. M.

Restauration

### „Zum kleinen Reichstag“

Ernst-Ludwigstraße 45

empfehle allen Freunden und Gönnern sowie der Arbeiterschaft der Umgebung sein vorzügliches Bier aus der Brauerei Henrich, Frankfurt a. M. und Kulmbacher Bier aus der Brauerei Reichel, Kulmbach. Für gute Speisen ist stets Sorge getragen. Vereinslokal der „Freien Turnerschaft“, Verkehrslokal der Partei u. Gewerkschaften.

## Bürgel a. M.

### Wirtschaft „Zum Schwan“

Inhaber: Heinrich Möllinger  
Mitglied d. „Freien Turnerschaft“, Verkehrslokal der Gewerkschaften und des Sozialdemokrat. Vereins, empfiehlt sich der Arbeiterschaft auf's Angelegentlichste. Sämtliche Verbandszettungen liegen auf, sowie „Der wahre Jakob“, „Offenbacher Abendblatt“, „Vorwärts“ und „Volksstimme“.

## Dörnigheim.

Gasthaus

### „Frankfurter Hof“

Besitzer: Jakob Groß.

Mit großem Saal und Radfahrer-Colleg halte mich Vereinen, Touristen und Radfahrern bei anerkannt guter Küche, reinen Weinen und Bieren, sowie prima Aepfelwein bestens empfohlen. — Eigene Kelterei und Schlächterei.

## Egelsbach.

### Karl Stiefel

Gastwirt „Zur Wiesenau“

Sitz des „Arbeiter-Turnvereins“.

## Fechenheim a. M.

### Gasthaus „Zum Engel“

Besitzer: Phil. Kaiser.

Verkehrslokal der Gewerkschaften.  
Grosser schattiger Garten und Regelbahn. Schöne Vereinslokale.

— Aufmerksame Bedienung. —  
Prima Speisen • Selbstgekelterten Aepfelwein • Lagerbier, hell und dunkel, vom Hofbrauhaus Nicolay, Hanau am Main.

## Fechenheim a. M.

### Saalbau Kaiser Friedrich

Besitzer: Herm. Koll.

Versammlungslokal der Gewerkschaften und Turnlokal der „Freien Turnerschaft“. — Ausschank der:  
• Brauerei J. J. Jung Erben:  
• Selbstgekelterten Aepfelwein  
• Ia. Speisen • • Ia. Weine  
Größter Saal der Umgegend  
zirka 1000 Personen fassend.

**Frankfurt a. M.**

Restaurant

**„Flora-Saal“**

Rotlintstraße 3-5.

Inhaber: Fritz May.

Empfehle den verehrten Vereinen meinen großen Saal bei guter Restauration. Jeden Sonntag: **große Tanzbelustigung.** Turnlokal der „Freien Turnerschaft“, Abt. III n. „Turnerinnen“, Abteilung I.

**Frankfurt a. M.**

Restauration

**„Zum Gallus-Saal“**

Mainzer Landstr. 184

Inhaber: Anton Messer.

Turn-Lokal der Abteilung II der „Freien Turnerschaft Frankfurt“.

Den Vereinen bringe meine Lokalitäten nebst guter Restauration in empfehlende Erinnerung.

Jeden Sonntag:

: **Großes Tanzvergnügen.**

**Frankfurt a. M.**

Restauration

**Jakob Mörscher**

Kuisenstraße 13.

Verkehrslokal der „Freien Turnerschaft Frankfurt a. M.“

Empfehle den verehrten Vereinen beim Besuche von Frankfurt a. M. meine Lokalitäten. Schönes großes Kolleg bei guter Restauration.

**Höchst a. M.**

Restaurant

**J. Punich**

65 Königsteinerstr. 65.

Lokal der Gewerkschaften.

Empfehle

**Gute Speisen und Getränke.**

Schöner Garten.

**Sommer-Turnplatz**

der „Freien Turnerschaft“.

**Höchst a. M.**

Restaurant

**„Zur Sonne“**

Inhaber: J. Hinkel.

: Lokal der Gewerkschaften :

Empfehle

**Gute Speisen und Getränke.**

Vereinslokal

der „Freien Turnerschaft“.

**Launsbach.**

Ich bringe hiermit meine Lokalitäten dem **Arbeiter-Turnerbund** in empfehlende Erinnerung und werde stets bemüht sein, bei Ausflügen und dergl. für **gute Speisen und Getränke** Sorge zu tragen.

Hochachtung

**Gerhard Komp**

Gastwirtschaft

in Launsbach.

**Mainz.**

**„Zum Klosterhüb'l“**

Inhaber:

**Jakob Thiele**

**Brand Mainz Brand**

Vereinslokal

der

„Freien Turnergemeinde Mainz“.

**Niederrad.**

Restauration

**„Zum weißen Hof“**

Inh.: Heinrich Löbige

Kellnerbacherstraße.

Empfehle den verehrten Turngenossen, sowie Partei- und Gewerkschaftskollegen bei Ausflügen meine Lokalitäten, großer Saal, Gartenwirtschaft und Regalbahn. Turnlokal der „Freien Turnerschaft Frankfurt a. Main“, Abteilung 4.

**Oberrad.**

Restauration zur

**„Goldenen Krone“**

Inh.: Fritz Dedecke.

Empfehle den verehrten Vereinen meine Lokalitäten nebst großem schattigen Garten bei guter Restauration. Turnlokal der „Freien Turnerschaft Frankfurt a. Main“, Abteilung 5.

**Offenbach a. M.**

**Offenbacher  
Saalbau-Gesellschaft,  
J. Orb & Comp.**

Austräge.

Allen Parteigenossen und Gewerkschaftskollegen von Offenbach und Umgegend empfehlen wir das Heim der organisierten Offenbacher Arbeitererschaft, verbund. mit Zentralherberge, gelegentlichst. **Großer Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art. Schöner Garten für Sommer-Vergnügen.** Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit in bekannter Güte zu zivilen Preisen. **Ausschank des beliebtesten Stern-Bräu.**

Einem geeigneten Wohlwollen entgegensehend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Die Geschäftsführung.

Der Vorstand.

**Wilbel.**

**„Zum Taunus“**

— Mittagstische. —

Vorzügliche Tagesrestauration mit Bierausschank der Brauerei Jung. Gutes bürgerliches Mittag- und Abendessen. Bedeckte Regalbahn. Großer Saal steht Vereinen und Gewerkschaften zu Versammlungen und Festlichkeiten zur Verfügung. Vereinslokal der „Freien Turnergemeinde“.

Achtungsvoll

**Georg Breiter, Besitzer.**

**Wiesbaden.**

**Gewerkchaftshaus**

Wellrißstraße Nr. 41

Central-

Fremdenverkehr.

Vorzügliche Speisen und Getränke.

Neu eröffnet 1. April 1907.

**Wirges (Westerwald).**

**Gastwirtschaft**

von

**Jos. Michels**

Bahnhofstraße.

**Ausschank von  
Frankfurter Bürgerbräu.**

Turnlokal des  
„Arbeiter-Turnvereins“.



Grösstes Kaufhaus sämtlicher Bedarfsartikel  
Telefon 298.

Durch gemeinsame Einkäufe  
mit unseren verwandten Ge-  
schäften bieten wir stets  
besonders grosse Vorteile.

**S. Wronker & Co.**

Hanau a. M. Marktplatz.